

# Konjunkturbericht

III. Quartal 2010

Starthilfe und Unternehmensförderung

Aus- und Weiterbildung

Innovation und Umwelt

International

Recht und Fair Play



**Standortpolitik**



Industrie- und Handelskammer  
Halle - Dessau



---

Ergebnisse der 78. IHK-Konjunkturumfrage

---

## **78. Konjunkturbericht**

### **3. Quartal 2010**

#### **IHK: Starker Aufschwung**

- 1. Industrie deutlich bei Kräften**
- 2. Bau mit deutlich verbesserter Lage**
- 3. Dienstleistungsgewerbe bestätigt wiedererlangte Stärke**
- 4. Handel erfährt überraschende Belebung**
- 5. Verkehrsgewerbe wieder in sicherem Fahrwasser**

Halle (Saale), 20. Oktober 2010



## Konjunktur III/2010

### Starker Aufschwung

Die Wirtschaft im IHK-Bezirk Halle-Dessau befindet sich in einem starken Aufschwung. Der Klimaindex insgesamt steigt erneut an und befindet sich nur kurz unterhalb des letzten Höchststandes im 1. Quartal 2007.

Damit hat sich der im letzten Quartal sichtbare Übergang von einer Erholung zum Aufschwung eindrucksvoll bestätigt. Dies ist nicht zuletzt deshalb bemerkenswert, da die Erwartungen – in aller Regel Vorbote besserer Lagewerte – seit 3 Quartalen stagnieren. Gleichwohl verbessern sich die Lagewerte kontinuierlich und erreichen aktuell ein beachtlich hohes Niveau. Die weiterhin stagnierenden Erwartungen bringen eine gewisse unternehmerische Skepsis zum Ausdruck; offenbar ist man (noch) nicht davon überzeugt, dass die Aufwärtsdynamik der jüngeren Vergangenheit auch zukünftig anhalten wird. Dies sorgt für Zurückhaltung bei den Beschäftigungsplänen. Auch die Investitionsabsichten ziehen, trotz steigender Auftragseingänge und Kapazitätsauslastung, nur leicht an.

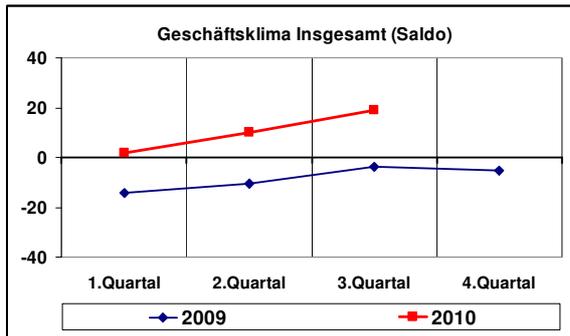
Der Anstieg der Lagewerte ist gegenüber den Erwartungen so stark, dass unter dem Strich Verbesserungen aus allen Branchen gemeldet werden; der Klimaindex erreicht aktuell überall einen per Saldo positiven Wert – auch im Handel. Industrie und Verkehrsgewerbe melden stagnierende, Dienstleistungen und Handel leicht verbesserte, das Baugewerbe hingegen etwas schwächere Erwartungen.

Die guten Umfragewerte werden durch die Daten der amtlichen Statistik bestätigt: So steigen die Auftragseingänge und Umsätze der Industrie bundesweit wieder stark an. Die Wachstumsrate des Bruttoinlandsproduktes wird für 2010 (preisbereinigt) mit 3,5 Prozent prognostiziert; vor Jahresfrist lagen die Prognosewerte noch deutlich niedriger.

Die insgesamt rasche Erholung und der aktuell bemerkenswert dynamische Aufschwung dokumentieren eine solide Wettbewerbsfähigkeit der bundesdeutschen – und auch der regionalen – Wirtschaft. So war es im Wesentlichen der internationale Handel, und damit der Export vor allem industrieller Güter, der die Erholung trug und den Beginn des Aufschwunges markierte. Dadurch fragten die Industriebetriebe mehr Unternehmensdienstleistungen nach, die Großhändler konnten mit steigender Produktion mehr Güter verkaufen und die Verkehrsunternehmen mehr transportieren. Gleichzeitig stieg in der Industrie, aber auch in den anderen Branchen, mit steigender Auslastung die Notwendigkeit und die Bereitschaft für Investitionen. Davon profitiert wiederum die Industrie und über Bauinvestitionen auch das Baugewerbe. Und schließlich sorgt die robuste konjunkturelle Lage für ein steigendes Verbrauchervertrauen, das aktuell dem Einzelhandel und den personennahen Dienstleistern steigende Umsätze beschert.

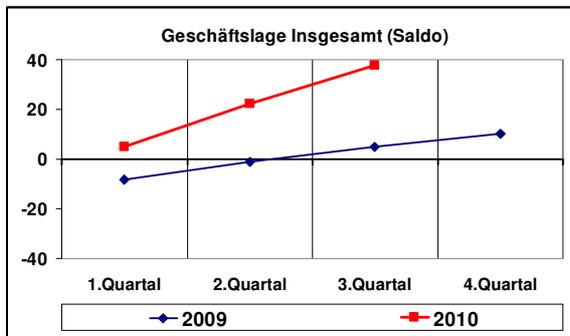
### Geschäftsklima zieht weiter an

Der Geschäftsklimaindex der IHK Halle-Dessau über alle Branchen (18,9 Prozentpunkte) steigt weiter an und liegt über den Werten des Vor- und Vorjahresquartals. Alle Branchen tragen zu dieser Verbesserung bei. Das Niveau entspricht schon fast wieder den Höchstständen des letzten Aufschwunges.



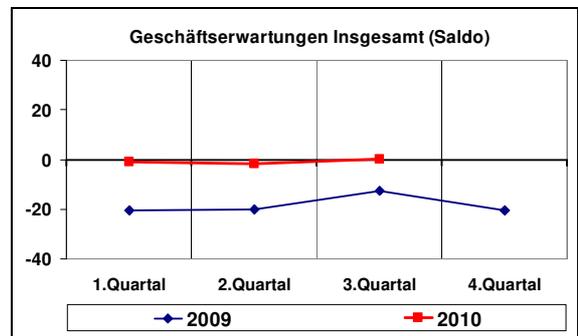
### Geschäftslage überall gut

Die Geschäftslage über alle Branchen (37,7 Prozentpunkte) steigt gegenüber dem Vorquartal noch einmal deutlich an und ist damit hauptsächlich für die Klimaverbesserung gegenüber dem Vorquartal verantwortlich. Alle Branchen melden Verbesserungen; die aktuellen Lagewerte erreichen fast den Höchstwert von Anfang 2007.



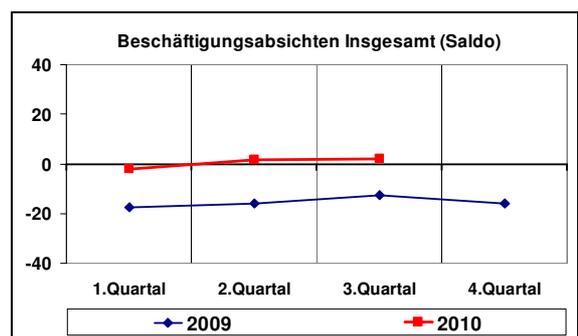
### Geschäftserwartungen stagnieren

Die Geschäftserwartungen über alle Branchen (0,2 Prozentpunkte) hingegen verharren seit nunmehr 3 Quartalen auf der Nulllinie. Sie signalisieren damit einerseits durchaus Stabilität. Angesichts der ungleich positiveren Lagebewertungen indes weisen sie andererseits drauf hin, dass die Unternehmen offenbar doch gewisse Risiken sehen, die sie insgesamt (noch) eher zurückhaltend agieren lassen.



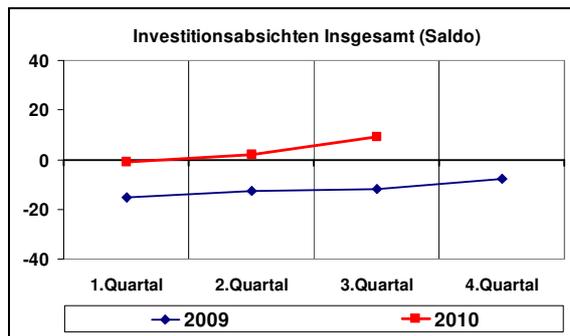
### Beschäftigungsplanungen stabil

Die Beschäftigungsplanungen (2,0 Prozentpunkte) spiegeln dieses Bild recht gut wieder: Sie sind wie die Erwartungen seit Beginn 2010 unverändert auf ausgeglichenerem Niveau. Bei einer stetig sinkenden Arbeitslosigkeit in der Region macht diese Entwicklung Mut. Die Arbeitslosenquote im IHK-Bezirk Halle-Dessau lag im September bei 12,2 Prozent und damit um 1,1 Prozentpunkte unter dem Vorjahresmonat.



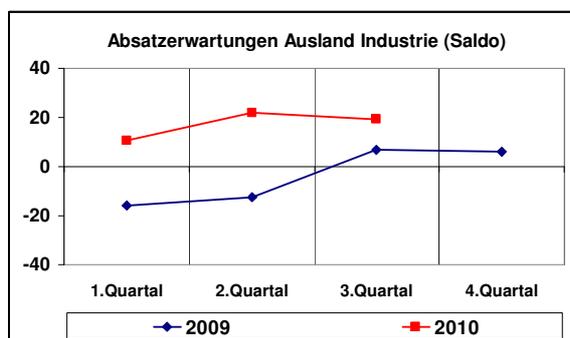
## Investitionen belebt

Die Investitionsabsichten (9,3 Prozentpunkte) verbessern sich aktuell leicht. Nach der bisherigen Zurückhaltung scheint sich die Situation zu beleben. Die krisenbedingte Investitionszurückhaltung der Unternehmen geht weiter zurück, steigende Auslastung sorgt zunehmend für Kapazitätserweiterungen.



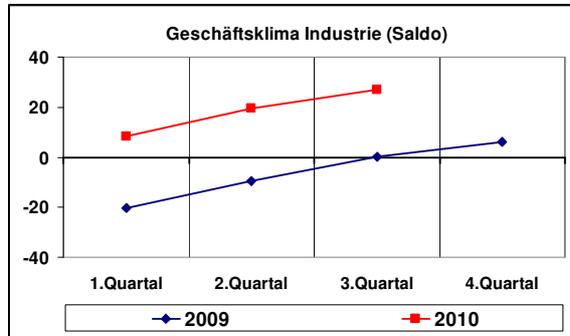
## Export bleibt wichtige Stütze

Der Export sorgt auch weiter für Wachstum in der Industrie. Die Auftragseingänge ziehen erneut an (20,6 Prozentpunkte) und der Saldo der Absatzerwartungen ins Ausland (19,4 Prozentpunkte) verharrt auf hohem Wachstumsniveau.

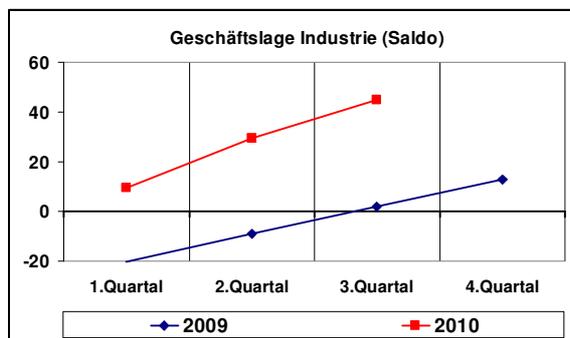


## Industrie deutlich bei Kräften

Der Geschäftsklimaindex (27,1 Prozentpunkte) legt gegenüber dem Vorquartal noch einmal deutlich zu. Der Wert ist seit nunmehr einem Jahr im positiven Bereich.



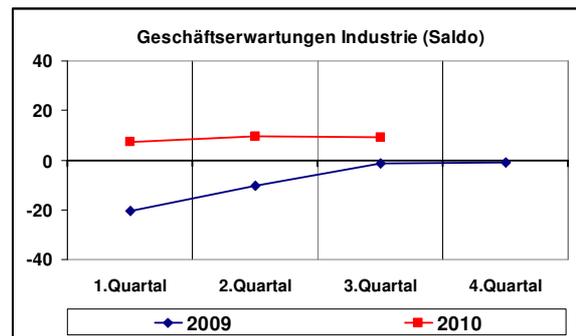
Für die weitere Verbesserung zeichnet allein die Geschäftslage (45,0 Prozentpunkte) verantwortlich. Mehr als die Hälfte der befragten Unternehmen bezeichnen diese als gut, nur knapp 6 Prozent als schlecht.



Die übrigen Lageindikatoren komplettieren dieses Bild: Sowohl Gewinnlage und Umsatzlage als auch Auftragseingänge aus dem In- und Ausland sind per Saldo deutlich positiv. Aktuell können die Auftragseingänge aus dem Inland sogar stärker zulegen als die aus dem Ausland. Der Auslastungsgrad steigt weiter auf 84,2 Prozent; dies wurde zuletzt im beginnenden Abschwung Anfang 2008 gemeldet.

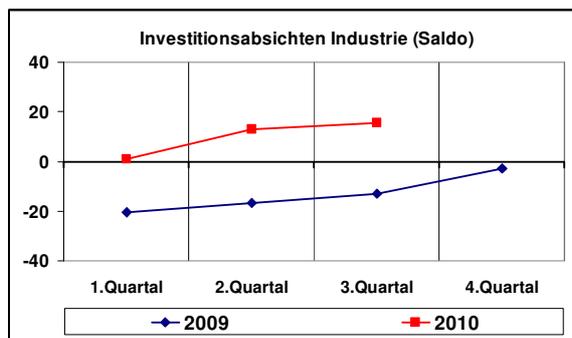
Die Geschäftserwartungen (9,1 Prozentpunkte) stagnieren auf dem Niveau des

Vorquartals, wobei fast drei Viertel der Befragten eine gleich bleibende Entwicklung sehen. Dies ist für einen Aufschwung relativ untypisch. Im Normalfall laufen die Erwartungen der Lageverbesserung voraus. Die aktuelle Spreizung zeigt also an, dass die Unternehmen mit gesteigerter Vorsicht agieren. Das freilich ist angesichts des rasanten Einbruchs in Folge der Finanzkrise auch nicht verwunderlich.



Die Absatzerwartungen gehen zum Vorquartal leicht zurück, bleiben aber per Saldo positiv, was auf steigende Umsätze hoffen lässt.

Die Beschäftigungsplanungen liegen per Saldo weiterhin im positiven Bereich (6,6 Prozentpunkte), gehen aber gegenüber dem Vorquartal leicht zurück. Die Investitionsabsichten dagegen halten das recht hohe Niveau des Vorquartals (15,4 Prozentpunkte). Dies lässt auf weiter steigende Investitionen im Inland, aber auch wieder im Ausland (5,4 Prozentpunkte) schließen. Als Hauptmotive legen Kapazitätsauslastung und Innovation (sowie Markterschließung im Ausland) weiter zu – dies sind weitere mutmachende Hinweise.



Wie bereits im Vorquartal befinden sich alle Teilbranchen der Industrie im Aufschwung.

Das Geschäftsklima bei den **Vorleistungsgüterproduzenten** als größte Industrie-gruppe im IHK-Bezirk Halle-Dessau steigt noch einmal deutlich auf 25,0 Prozentpunk-te. Die Lage zieht kräftig an und erreicht zusammen mit den Einschätzungen für Gewinn, Umsatz und Auftrageingänge sehr positive Werte. Der Auslastungsgrad erreicht sehr gute 83,7 Prozent. Die Erwartungen gehen zum zweiten Mal leicht zurück, bleiben aber noch positiv. Die Absatzerwartungen für die alten Bundes-länder und das Ausland lassen weitere Zuwächse erwarten. Die Planungen für Beschäftigung verharren oberhalb der Nulllinie wie in der Industrie insgesamt, die Investitionsabsichten steigen dagegen deutlich an – stärkstes Hauptmotiv ist Kapazitätsausweitung.

Die **Investitionsgüterproduzenten** stehen konjunkturell erst am Anfang der starken Aufwärtsentwicklung, melden mit 26,0 Prozentpunkten aber bereits ein sehr gutes Geschäftsklima. Der Investitionszyklus der Gesamtwirtschaft beginnt nach Zurückhal-tung in der Krise nur langsam, im aktuellen Quartal ist erstmals ein entsprechender Saldo zu sehen. Das spiegeln die Daten der

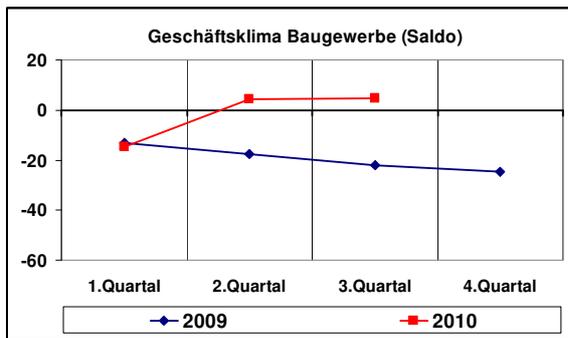
Investitionsgüterproduzenten aktuell wieder: Sowohl Lage als auch Erwartungen verbessern sich gegenüber dem Vorquartal. Der Auslastungsgrad erreicht gute 83,2 Prozent.

Die **Produzenten von Ver- und Gebrauchsgütern** waren die stabilste Industriebranche im Verlauf des letzten Konjunkturzyklus; nur im Höhepunkt der Krise Ende 2008 meldeten sie – allerdings erwartungsbedingt - ein negatives Ge-schäftsklima. Auch aktuell liegen die Einschätzungen mit einem Klimawert von 25,7 Prozentpunkten deutlich im positiven Bereich. Während die Lage hier noch einmal deutlich zulegen konnte, trüben die Erwartungen aktuell ein und erreichen ein Niveau knapp über der Nulllinie. Damit liegen sie unter Vor- und Vorjahresquartal.

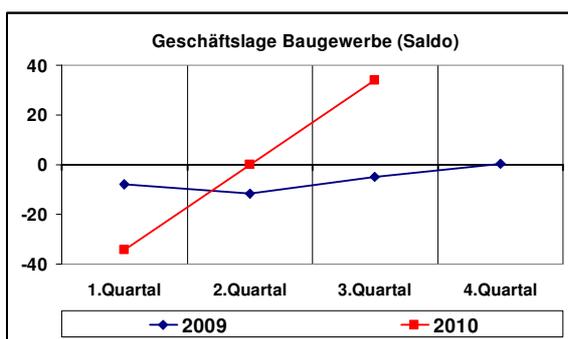
Die amtliche Statistik zur Industrie weist für das erste Halbjahr 2010 steigende Umsätze gegenüber dem sehr schlechten Vorjahr aus. So liegt der Umsatz der Betriebe mit 50 und mehr Beschäftigten im IHK-Bezirk Halle-Dessau von Januar bis Juni 2010 mit 11,2 Mrd. Euro um 19,3 Prozent über dem Vorjahreszeitraum. Damit fällt der Zuwachs fürs erste Halbjahr schon stärker aus als der Rückgang im Jahr 2009 gegenüber 2008 (Umsatz: minus 17,5 Prozent). Der Aus-landsumsatz stieg etwas stärker – um 21,8 Prozent auf 2,4 Mrd. Euro. Die Exportquote für diesen Zeitraum betrug 26,0 Prozent. Die Anzahl der erfassten Betriebe war allerdings um 4 niedriger, die Beschäftig-tenzahl lag mit 55.468 um 1,6 Prozent unter dem Vorjahreszeitraum.

## Bau mit deutlich verbesserter Lage

Der Geschäftsklimaindex (4,8 Prozentpunkte) im Baugewerbe verbleibt aktuell zwar „nur“ auf Vorquartalsniveau. Hinter dieser vermeintlichen Stagnation „versteckt“ sich jedoch eine deutliche Lageverbesserung – bei deutlich eingetrübten Erwartungen.



Die Geschäftslage (34,2 Prozentpunkte) steigt sprunghaft an und erreicht einen historischen Höchstwert. Grund hierfür sind steigende Umsätze und Auftragseingänge. So melden die Unternehmen per Saldo mehr Auftragseingänge aus dem öffentlichen Bau und dem Wirtschaftsbau. Der Wohnungsbau indes liefert keine positiven Impulse.

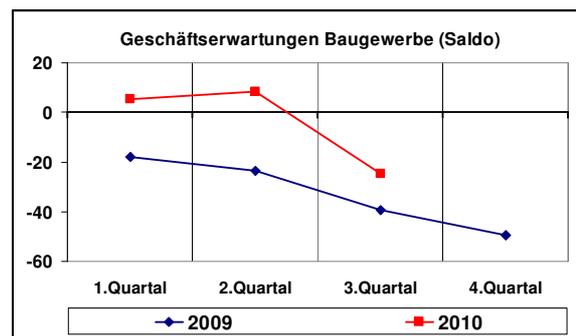


Die Auftragsreichweite beträgt 11,8 Wochen; der noch im Vorquartal zu beobachtende Auftragsstau wurde offensichtlich abgearbeitet. Trotzdem bleiben die Auftragsbücher gut gefüllt, über drei Viertel der Unternehmen betrachten ihren Auf-

tragsbestand als ausreichend oder verhältnismäßig groß.

Die bereits im Vorquartal sichtbaren Effekte öffentlicher Aufträge aus dem Konjunkturpaket II zusammen mit anziehenden Bauinvestitionen von Unternehmen sorgen für eine rasante Lageverbesserung. Dennoch sehen die Unternehmen das Ende der zum Teil temporären Effekte und reduzieren aktuell ihre Erwartungen.

Die Geschäftserwartungen (-24,7 Prozentpunkte) fallen somit aktuell deutlich schlechter aus als im Vorquartal, liegen aber noch über jenen des Vorjahresquartals. Es wird mit sinkenden Umsätzen gerechnet.



Die Planungen für Beschäftigung (-12,0 Prozentpunkte) und Investitionen (-5,7 Prozentpunkte) bleiben nahezu unverändert im negativen Bereich und zeigen weiter Zurückhaltung an.

Innerhalb des Baugewerbes gleicht sich die Situation: Die Unternehmen im **Tief- und Straßenbau** melden gegenüber dem Vorquartal ein unverändertes Geschäftsklima (0,3 Prozentpunkte) nahe der Nulllinie, allerdings deutlich über dem negativen Wert des Vorjahresquartals. Umsätze, Auftragseingänge und Gewinne werden

verbessert eingeschätzt. Die Erwartungen trüben im Gegensatz wieder deutlich ein. Dies ist angesichts des bevorstehenden Winterquartals saisonüblich.

Das **Ausbaugewerbe** vermeldet ebenfalls ein unverändertes Geschäftsklima (12,3 Prozentpunkte). Die Lage kann auch hier gegenüber Vor- und Vorjahresquartal deutlich zulegen. Hier werden vor allem gestiegene Auftragseingänge aus dem Wirtschaftsbau angegeben. Die Auftragsreichweite bleibt auf dem sehr hohen Niveau des Vorquartals bei 22,3 Wochen. Über die Hälfte der Antwortenden gibt einen verhältnismäßig großen Auftragsbestand an. Die Erwartungen indes trüben aktuell ein.

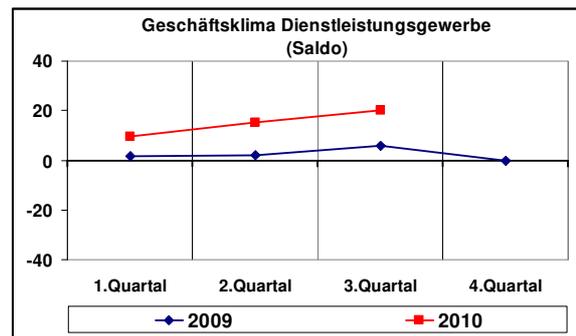
Die amtliche Statistik weist für den IHK-Bezirk Halle-Dessau im ersten Halbjahr einen Umsatzrückgang von 6,0 Prozent auf 394 Mio. Euro im Bauhauptgewerbe aus. Im Ausbaugewerbe betrug der Rückgang 9,5 Prozent auf 227 Mio. Euro. Hier wirken sich die Auftragsausfälle durch den harten Winter zu Jahresbeginn aus.

Im Bauhauptgewerbe der Region waren 163 Unternehmen mit 7.862 Beschäftigten tätig. Im Ausbaugewerbe 127 Unternehmen mit 5.565 Beschäftigten.

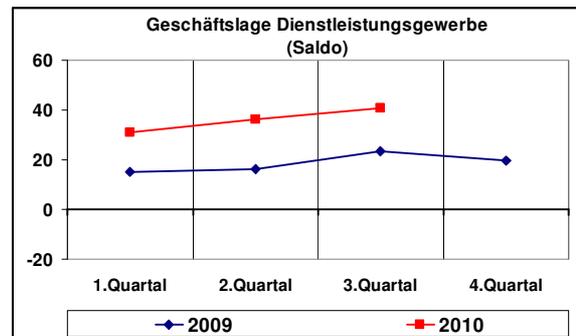
**Dienstleistungsgewerbe bestätigt wiedererlangte Stärke**

Der Geschäftsklimaindex im Dienstleistungsgewerbe (20,0 Prozentpunkte) verbessert sich gegenüber dem Vorquartal und auch dem Vorjahresquartal weiter.

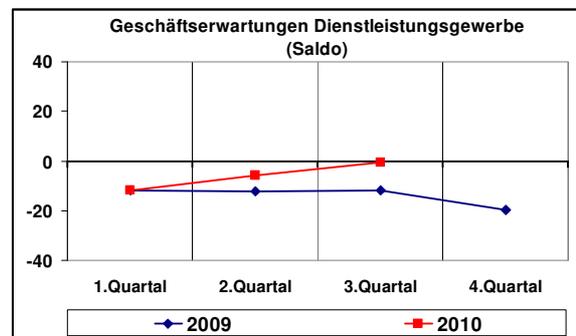
Damit bestätigt die Branche erneut ihre wiedererlangte Stärke.



Die Geschäftslage (40,7 Prozentpunkte) hält das sehr hohe Niveau des Vorquartals. Es werden leicht gestiegene Umsätze angegeben.



Die Geschäftserwartungen sind per Saldo faktisch ausgeglichen (-0,6 Prozentpunkte) und verbessern sich damit gegenüber Vorquartal und Vorjahresquartal leicht. Es werden steigende Umsätze erwartet.



Die Beschäftigungsplanungen (2,6 Prozentpunkte) sind gegenüber dem Vorquartal unverändert, gegenüber dem Vorjahresquartal jedoch verbessert. Die Investitions-

planungen (5,3 Prozentpunkte) verharren weiter nahezu unverändert seit nunmehr 7 Quartalen auf einem Niveau nahe der Nulllinie.

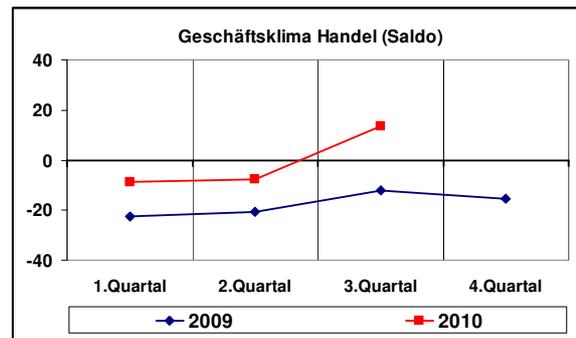
Zwischen den Untergruppen im Dienstleistungsgewerbe gibt es aktuell weniger starke Unterschiede als üblich. Dies resultiert wohl aus einer verbesserten Stimmung unter den Endverbrauchern, die dem Bereich der personennahen Dienstleistungen aktuell ebenfalls Auftrieb geben

Bei den **unternehmensnahen Dienstleistern** verbessert sich das Geschäftsklima (23,2 Prozentpunkte) erneut leicht und liegt damit deutlich über dem Vorjahresquartal. Dahinter stehen eine zum Vorquartal unveränderte Lagebewertung auf hohem Niveau und leicht verbesserte Erwartungen gegenüber Vor- und Vorjahresquartal. Die Planungen für Beschäftigung und Investitionen bleiben unverändert leicht oberhalb der Nulllinie.

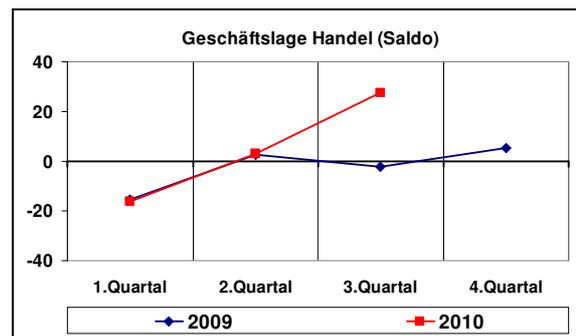
Bei den **persönlichen Dienstleistungen** verbessert sich das Geschäftsklima (10,6 Prozentpunkte) im Vergleich zum Vorquartal ebenfalls. Dabei steigt die Geschäftslage gegenüber dem Vorquartal an und erreicht den Wert des Vorjahresquartals. Die Geschäftserwartungen verharren auf Vorquartalsniveau im negativen Bereich. Die Planungen für Beschäftigung und Investitionen sind zwar gegenüber dem Vorquartal leicht verbessert, aber per Saldo weiterhin negativ.

## Handel erfährt überraschende Belebung

Der Geschäftsklimaindex im Handel (13,7 Prozentpunkte) hellt im aktuellen Quartal deutlich auf und erreicht erstmals seit Ende 1998 wieder ein positives Niveau. Sowohl Lage- als auch Erwartungsbewertungen haben an dieser Verbesserung Anteil.

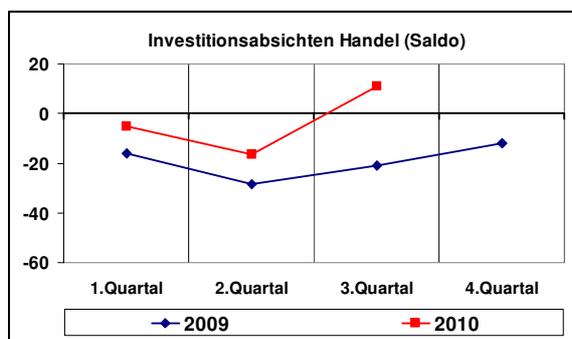
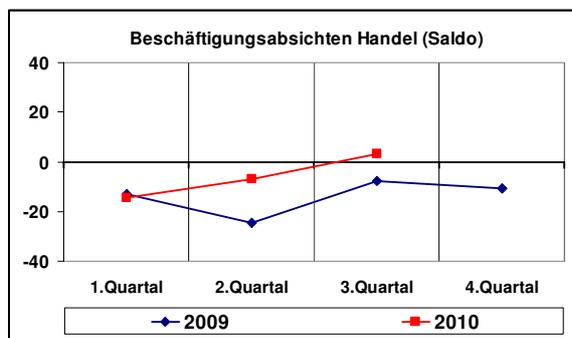


Die Geschäftslage (27,5 Prozentpunkte) erreicht nach deutlichen Verbesserungen gegenüber Vorquartal und Vorjahresquartal einen sehr positiven Wert. Nur noch knapp 12 Prozent der befragten Unternehmen bewerten ihre Lage als schlecht. Die Gewinnlage und Umsatzlage wird ebenfalls besser eingeschätzt.



Die Geschäftserwartungen (-0,1 Prozentpunkte) legen gegenüber den Werten des Vor- und Vorjahresquartals ebenfalls deutlich zu. Per Saldo wird die Nulllinie erreicht, nur knapp 15 Prozent erwarten eine ungünstigere Entwicklung. Es wird mit leicht steigenden Umsätzen gerechnet.

Auch die Beschäftigungsplanungen (3,2 Prozentpunkte) und die Investitionsplanungen (11,1 Prozentpunkte) steigen an und erreichen seit langem wieder einmal positive Niveaus. Bei einem Drittel der Antwortenden bildet die Kapazitätsausweitung das Hauptmotiv.



Innerhalb des Handels sind die Entwicklungen aktuell weitgehend gleich:

Der **Einzelhandel** als größte Gruppe meldet gegenüber dem Vorquartal und Vorjahresquartal ein stark verbessertes Geschäftsklima (19,6 Prozentpunkte). Dabei ziehen sowohl Geschäftslage als auch Geschäftserwartungen deutlich an und erreichen positive Niveaus. Die Umsatzerwartungen verbleiben ebenso wie die Planungen für Beschäftigung und Investitionen auf dem Vorquartalsniveau nahe der Nulllinie; hier ist weiter Stabilität zu erwarten.

Der **Großhandel** erreicht ebenfalls ein deutlich besseres Geschäftsklima (22,9

Prozentpunkte) im Vergleich zu Vor- und Vorjahresquartal. Die Lage hat sich stark verbessert – Gewinn- und Umsatzlage liegen per Saldo im positiven Bereich. Auch die Geschäftserwartungen sind verbessert und landen auf der Nulllinie. Es werden deutlich mehr Investitionen geplant.

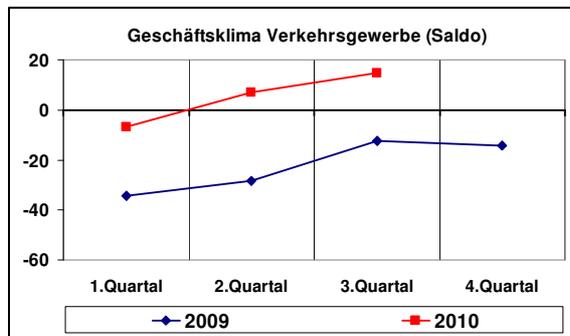
Beim **Kfz-Handel** verbessert sich das Geschäftsklima gegenüber dem Vorquartal, bleibt aber deutlich hinter dem Wert des Vorjahresquartals zurück. Die Lage steigt in den per Saldo positiven Bereich, die Erwartungen sind weniger negativ als im Vor- und Vorjahresquartal. Die Verwerfungen durch die Umweltprämie („Abwrackprämie“), welche im vergangenen Jahr zu rasant steigendem und in diesem Jahr zu stark sinkenden Umsätzen geführt haben, laufen offensichtlich langsam aus.

Die aktuelle beachtliche Aufhellung des Geschäftsklimas im Handel ist keine regionale Besonderheit, vielmehr kommen aus ganz Deutschland entsprechend positive Anzeichen. Während die Erklärung beim Großhandel angesichts steigender Industrieproduktion noch folgerichtig erscheint, überrascht die Entwicklung im Einzelhandel doch ein wenig. Hier muss angesichts der demografischen Entwicklung jedenfalls langfristig eher von schrumpfenden Märkten ausgegangen werden. Als Erklärung für den derzeitigen konjunkturellen Auftrieb bieten sich zwei Möglichkeiten: Zum einen dürfte die unsichere konjunkturelle Lage der vergangenen zwei Jahre zu Kaufzurückhaltung bei den Konsumenten geführt haben – diese löst sich jetzt auf. Zum anderen bieten der stabile Arbeits-

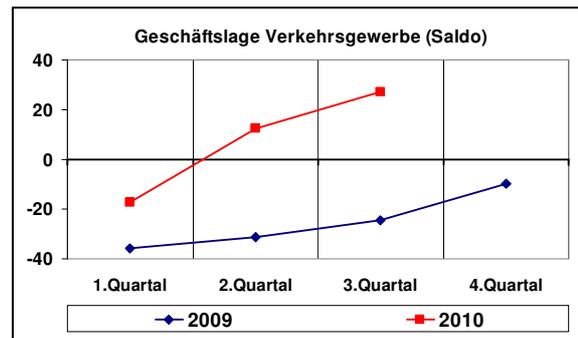
markt, die (noch) geringe Inflation und die günstigen Konjunkturaussichten einen guten Zeitpunkt für Anschaffungen. Diese verbesserte Verbraucherstimmung kommt denn auch in den bundesweiten Umfragen der Gesellschaft für Konsumforschung (GfK) zum Ausdruck, hier hat sich die Anschaffungsneigung im September weiter verbessert.

### Verkehrsgewerbe wieder in sicherem Fahrwasser

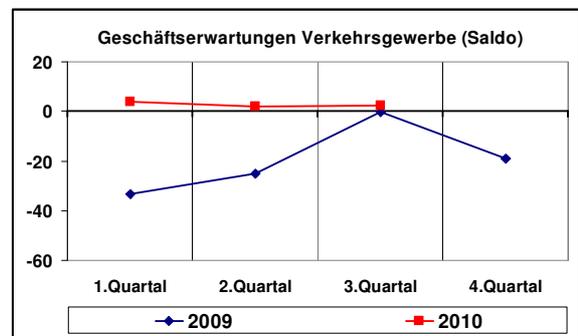
Der Geschäftsklimaindex (14,7 Prozentpunkte) im Verkehrsgewerbe steigt weiter an und liegt deutlich über den Werten des Vor- und Vorjahresquartals. Die kontinuierliche Erholung von den Einbrüchen zu Beginn 2009 ist damit erfolgreich abgeschlossen; die Branche befindet sich in sicherem Fahrwasser. Kurz: Das Verkehrsgewerbe nimmt am Aufschwung teil.



Die Geschäftslage (27,1 Prozentpunkte) verbessert sich weiter deutlich und liegt jetzt im solide positiven Bereich. Nur noch gut 12 Prozent aller Unternehmen bewerten ihre Lage als schlecht. Gesamtumsätze und Auftragseingänge sind im abgelaufenen Quartal angestiegen, die Gewinnlage wird längst nicht mehr so schlecht eingeschätzt.



Die Geschäftserwartungen (2,3 Prozentpunkte) verbleiben seit 3 Quartalen nahezu unverändert leicht oberhalb der Nulllinie. Es wird auch weiterhin mit steigenden Umsätzen gerechnet.



Die Beschäftigungsplanungen (-2,7 Prozentpunkte) verharren auf dem ausgeglichenen Niveau des Vorquartals und die Investitionsplanungen (16,7 Prozentpunkte) verbessern sich.

Innerhalb des Verkehrsgewerbes zeigen sich aktuell weniger Unterschiede als in der jüngeren Vergangenheit:

Der Geschäftsklimaindex im **Güterverkehr** (14,5 Prozentpunkte) bleibt auf dem Niveau des Vorquartals und per Saldo positiv. Verantwortlich dafür sind die deutlich verbesserten Lagebewertungen, die aus stark steigenden Umsätzen und Auftragseingängen resultieren. Die Erwartungen trüben dagegen etwas ein und landen auf der Nulllinie. Es werden nur noch leicht

steigende Umsätze erwartet und mit weniger Personal, aber mehr Investitionen als im Vorquartal geplant.

Auch im **Verkehrsnebgewerbe** verbessert sich das Geschäftsklima. Hier werden bei sinkenden Lagebewertungen auf einem hohen Niveau deutlich verbesserte Erwartungen gemeldet.

Die Verbesserungen bei jenen Verkehrsunternehmen, die als Dienstleister für Unternehmen agieren, zeichnen die Entwicklung eben jener Branchen nach: Nachdem das Verkehrsgewerbe bereits jüngst von der Belebung in der Industrie profitiert hat, kommen aktuell zusätzliche Aufträge aus dem Baugewerbe und dem Handel hinzu.

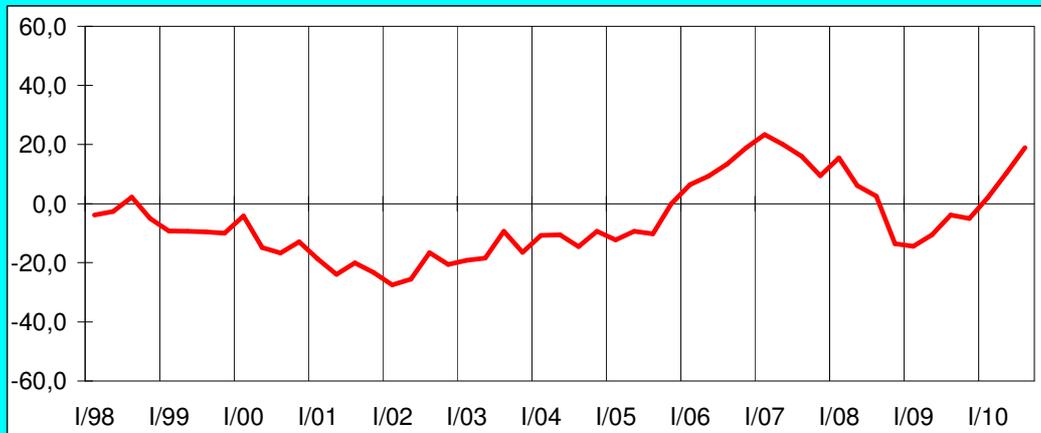
Im **Personenverkehr** steigt der Geschäftsklimaindex ebenfalls (-1,7 Prozentpunkte) und erreicht fast die Nulllinie. Das resultiert aus einer verbesserten Geschäftslage bei leicht steigenden Umsätzen und Auftragseingängen. Die Geschäftserwartungen dagegen sinken wieder ab und landen sogar unter dem Wert des Vorjahresquartals. Die Planungen für Beschäftigung und Investitionen bleiben aber im positiven Bereich.

# **Grafiken und Tabellen**

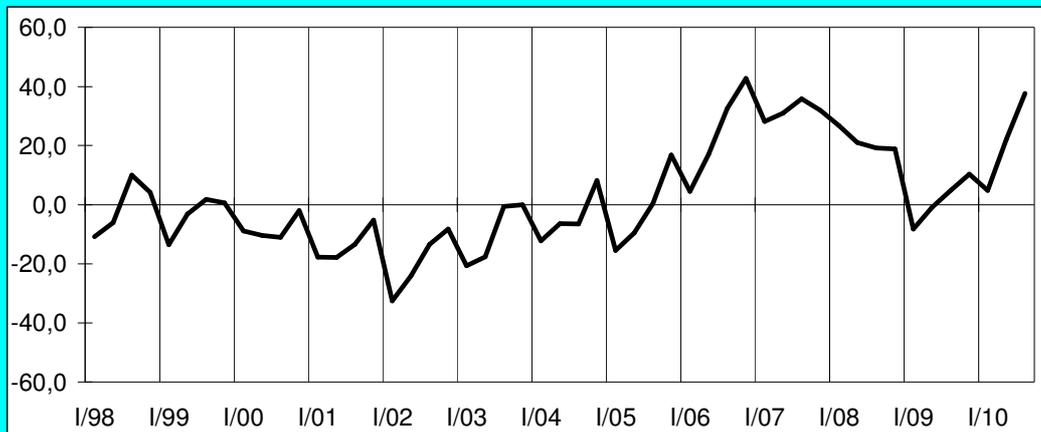
# IHK-Bezirk Halle-Dessau - GESAMT

Geschäftsklima, Lage und Erwartungen

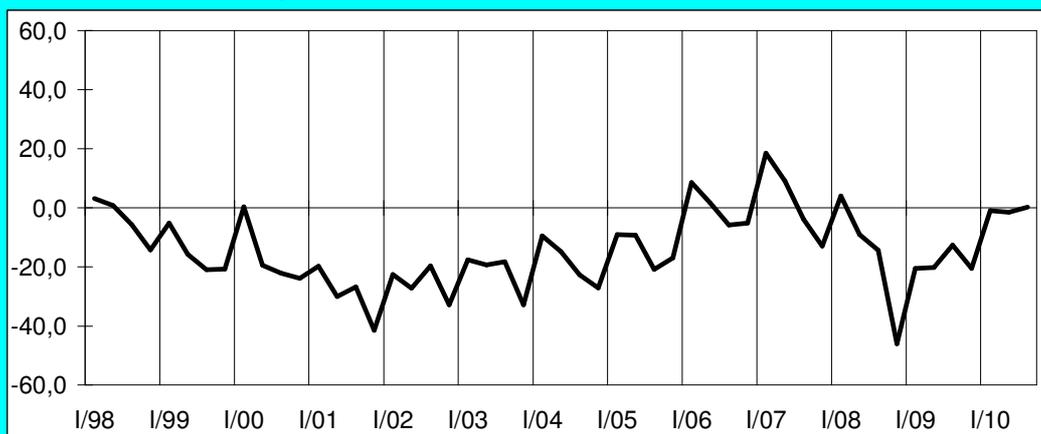
## Geschäftsklima\*)



## Aktuelle Geschäftslage\*\*)



## Geschäftserwartungen\*\*)



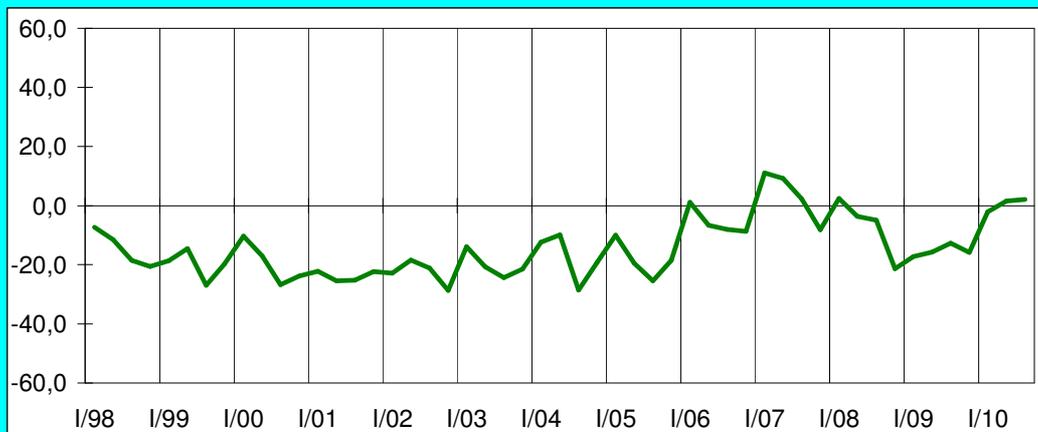
\*) Mittelwert aus Beurteilungen von Lage und Erwartungen (Salden)

\*\*) Differenz aus den Prozentanteilen der positiven und negativen Firmenmeldungen

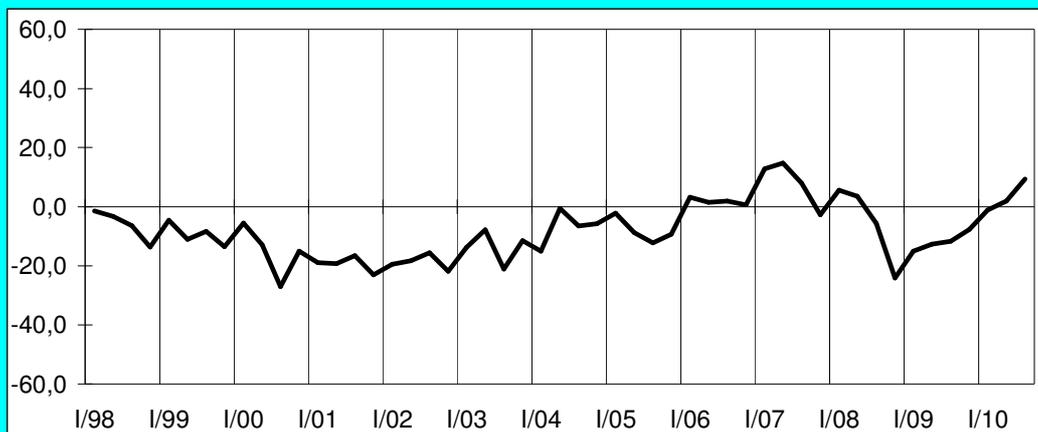
## IHK-Bezirk Halle-Dessau - GESAMT

Beschäftigungs- und Investitionsabsichten

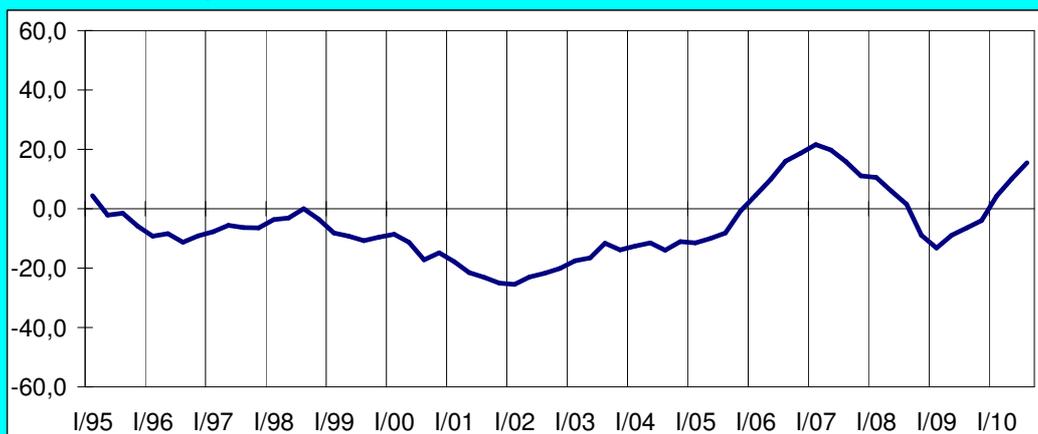
### Beschäftigungsabsichten\*)



### Investitionsabsichten\*)



### Saisonbereinigter Klimaindex\*\*)



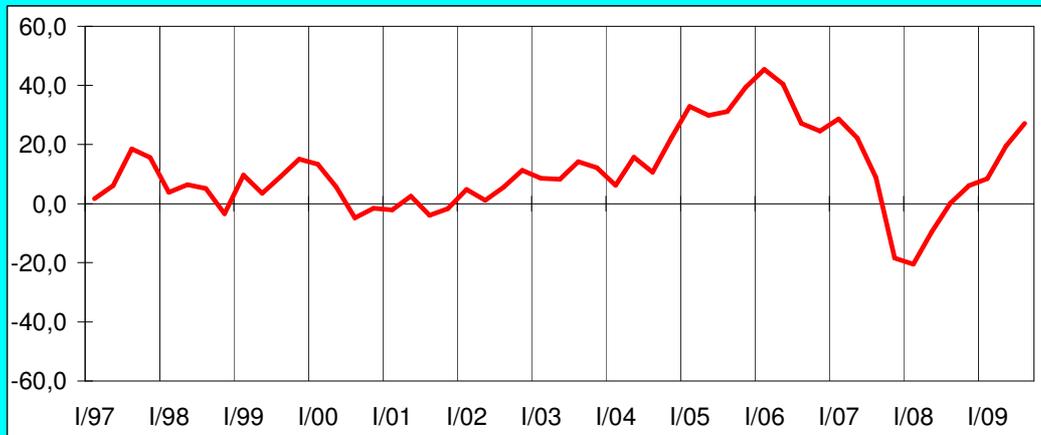
\*) Differenz aus den Prozentanteilen der positiven und negativen Firmenmeldungen

\*\*\*) Saisonbereinigt mit Berliner Verfahren 4.1

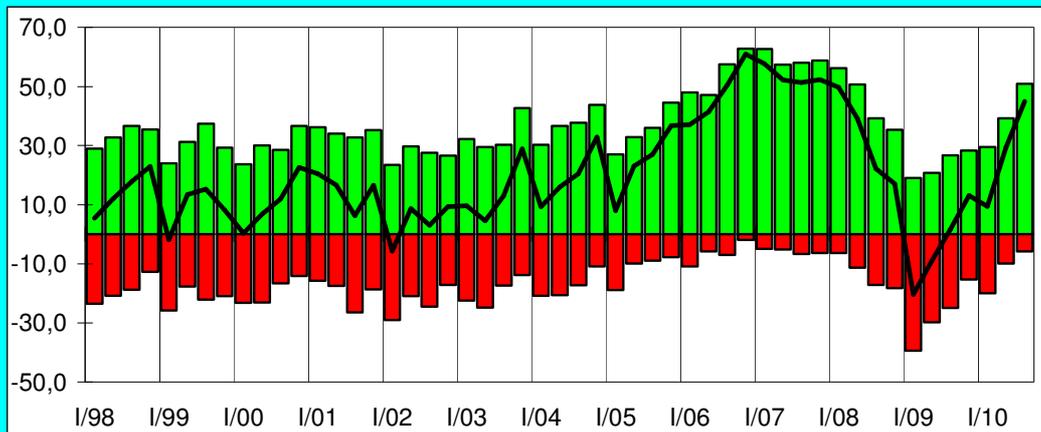
# INDUSTRIE

## Geschäftsklima, Lage und Erwartungen

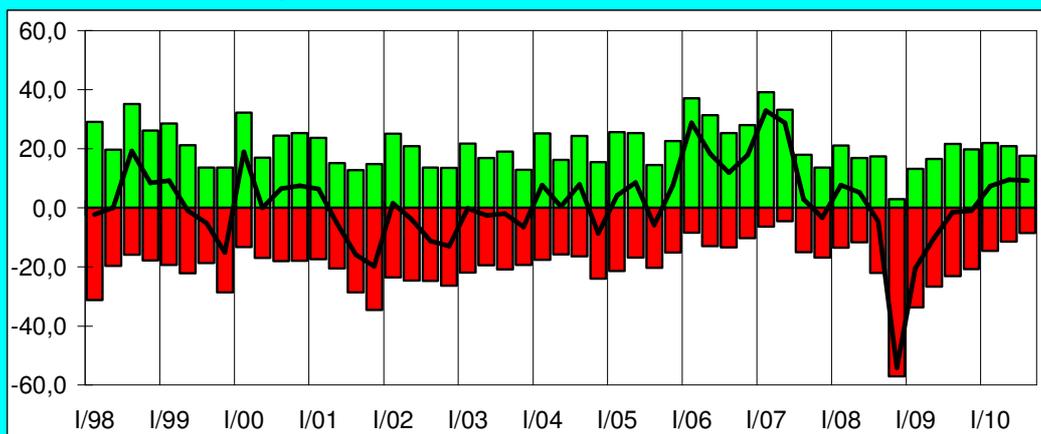
### Geschäftsklima\*)



### Aktuelle Geschäftslage\*\*)



### Geschäftserwartungen\*\*)



■ gut/ besser/ höher     
 ■ schlecht/ ungünstiger/ niedriger     
 — Saldo

\*) Mittelwert aus Beurteilungen von Lage und Erwartungen (Salden)

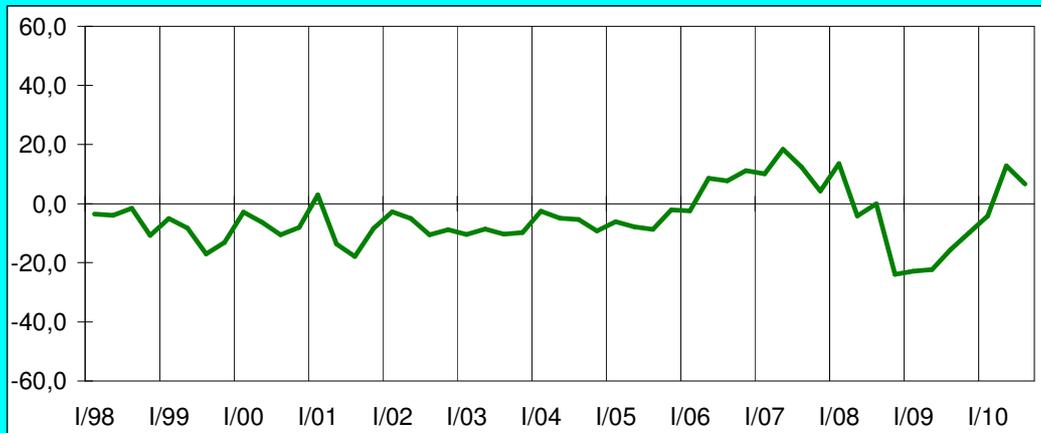
\*\*\*) Anteil der Bewertung durch die Unternehmen in Prozent.

Saldo: Differenz aus den Prozentanteilen der positiven und negativen Firmenmeldungen

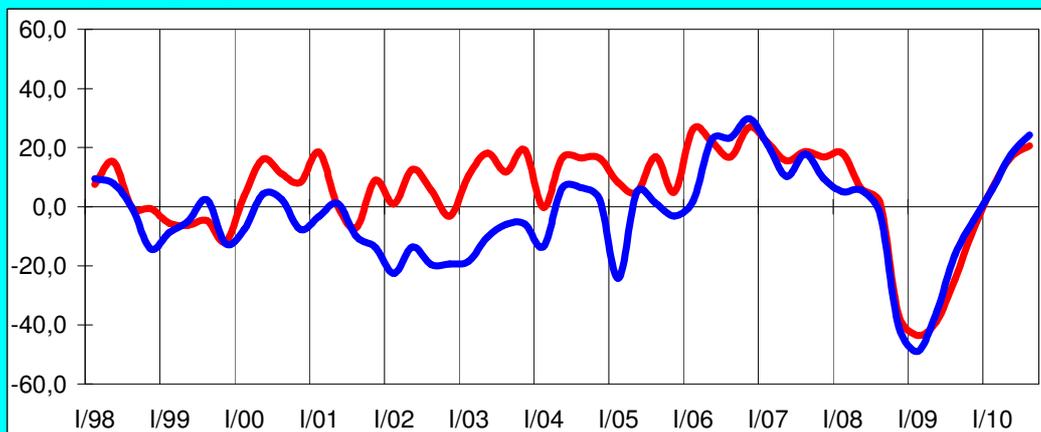
# INDUSTRIE

Beschäftigungsabsichten, Auftragseingänge und Investitionsabsichten

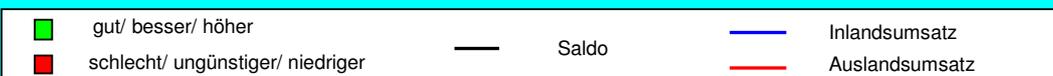
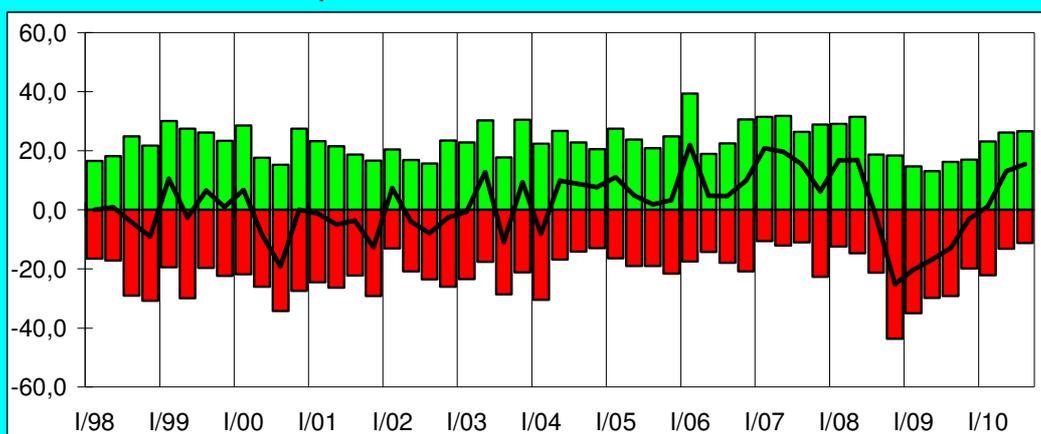
## Beschäftigungsabsichten\*)



## Auftragseingänge aus dem In- und Ausland\*)



## Investitionsabsichten\*)



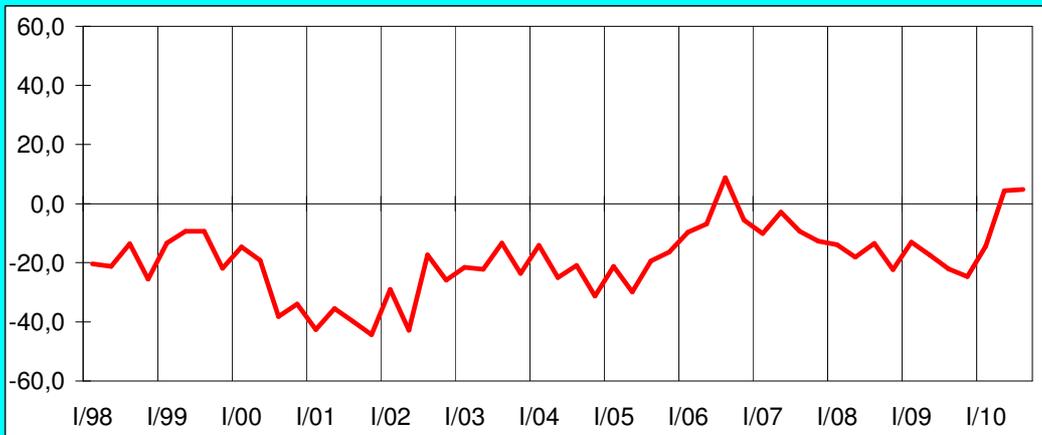
\*) Anteil der Bewertung durch die Unternehmen in Prozent

Saldo: Differenz aus den Prozentanteilen der positiven und negativen Firmenmeldungen

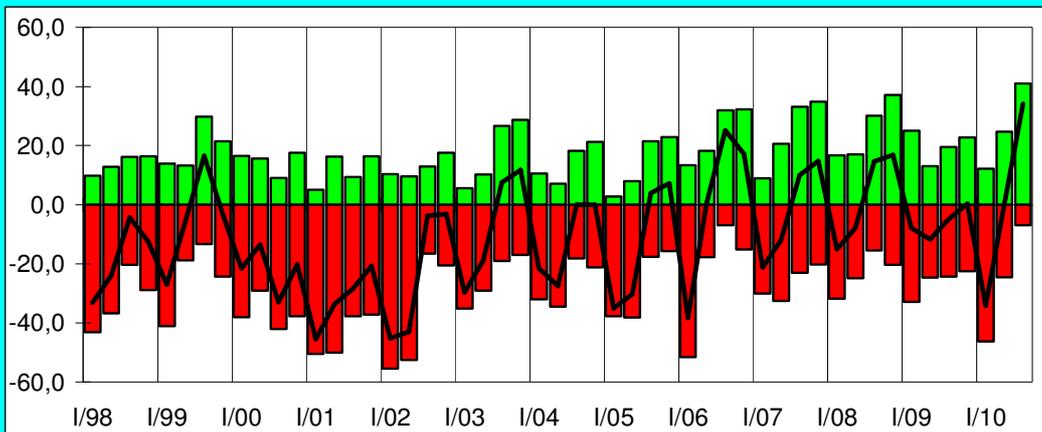
# BAUWERBE

Geschäftsklima, Lage und Erwartungen

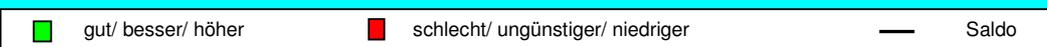
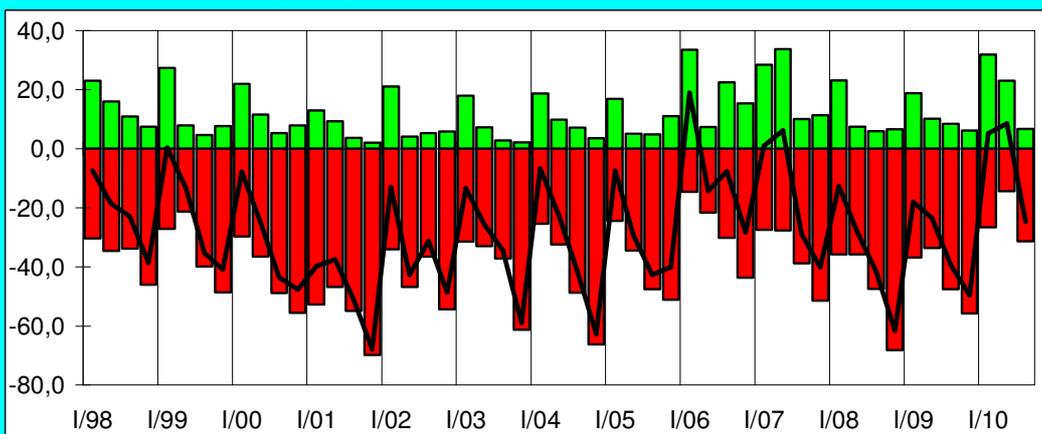
## Geschäftsklima\*)



## Aktuelle Geschäftslage\*\*)



## Geschäftserwartungen\*\*)



\*) Mittelwert aus Beurteilungen von Lage und Erwartungen (Salden)

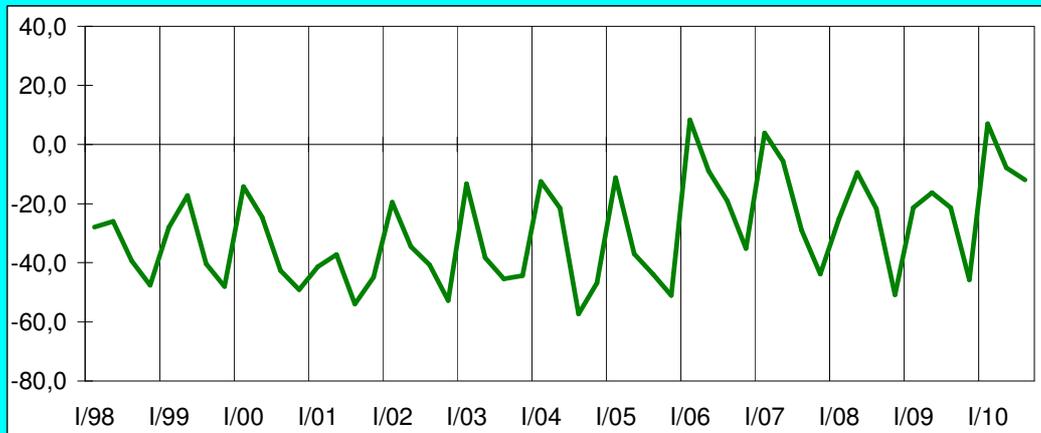
\*\*) Anteil der Bewertung durch die Unternehmen in Prozent.

Saldo: Differenz aus den Prozentanteilen der positiven und negativen Firmenmeldungen

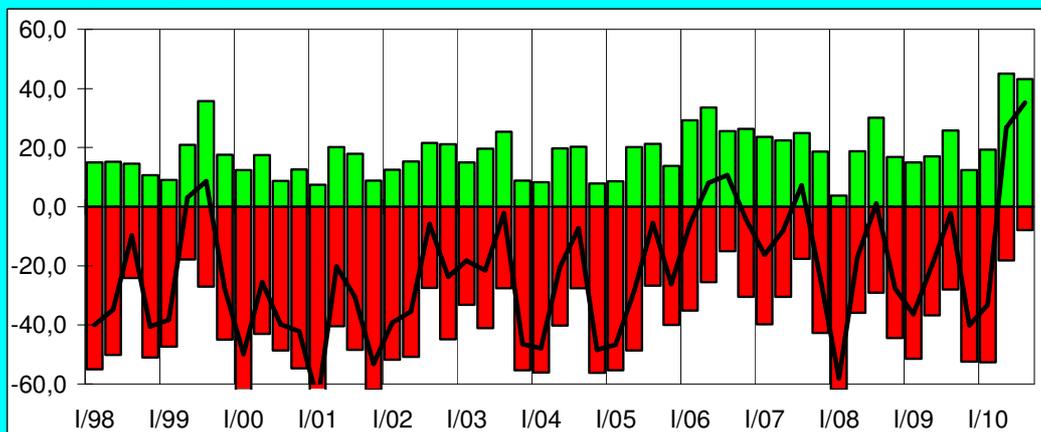
# BAUWERBE

Beschäftigungsabsichten, Auftragseingänge und Investitionsabsichten

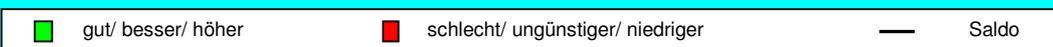
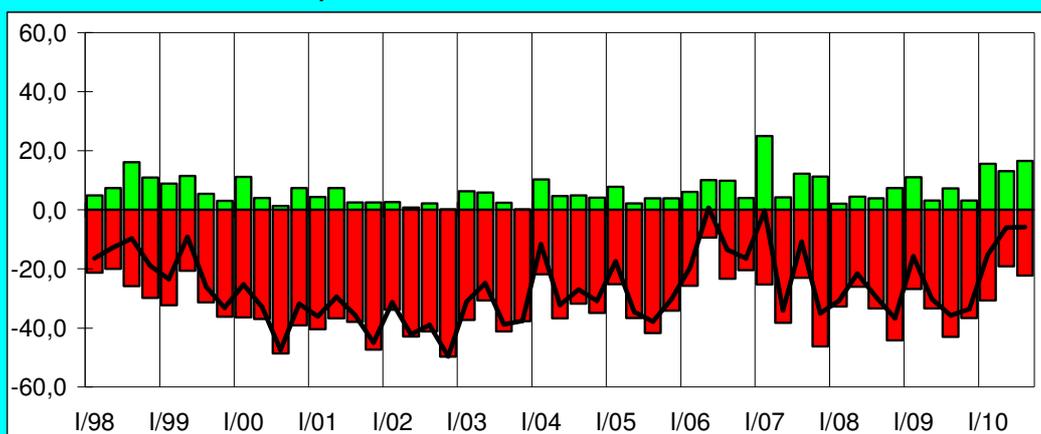
## Beschäftigungsabsichten\*)



## Auftragseingang\*)



## Investitionsabsichten\*)

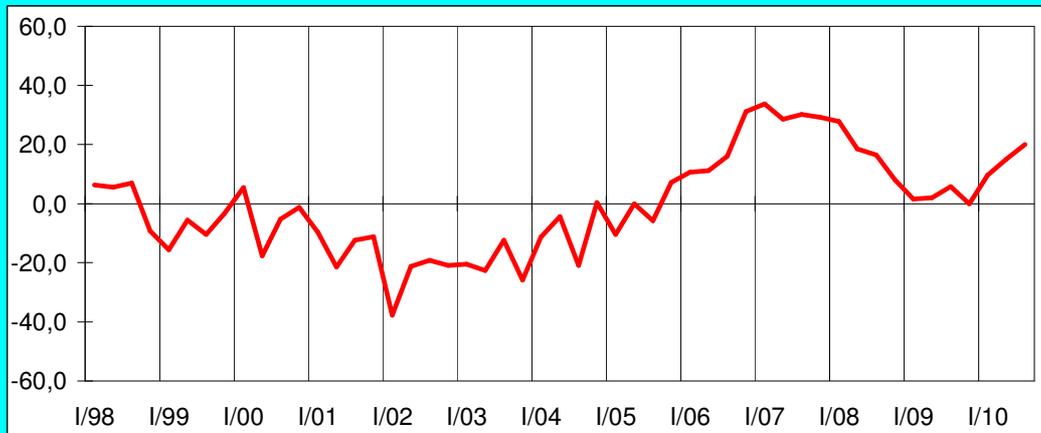


\*) Anteil der Bewertung durch die Unternehmen in Prozent  
Saldo: Differenz aus den Prozentanteilen der positiven und negativen Firmenmeldungen

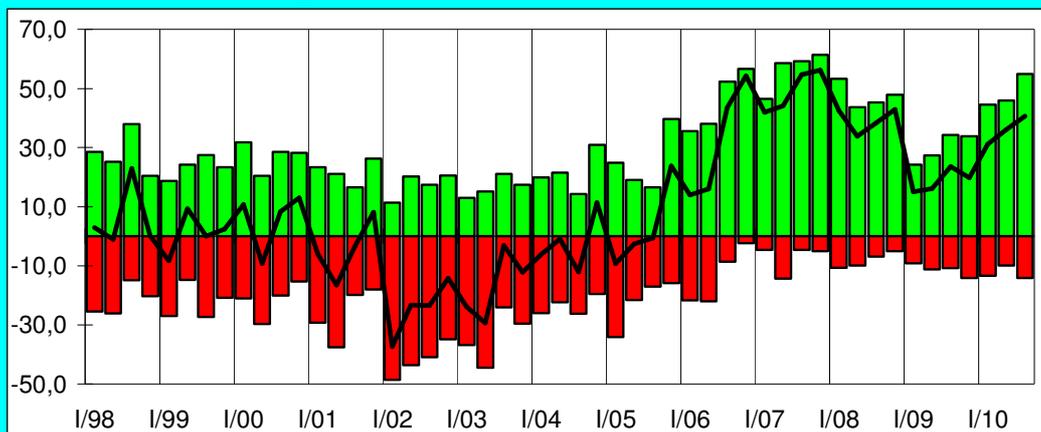
# Dienstleistungsgewerbe

Geschäftsklima, Lage und Erwartungen

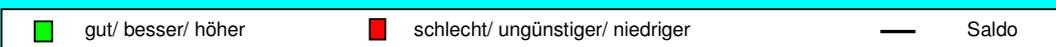
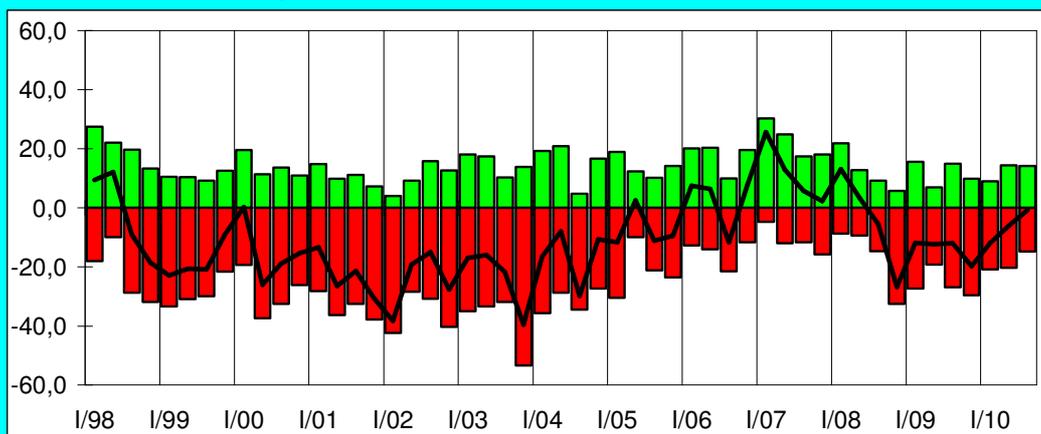
## Geschäftsklima\*)



## Aktuelle Geschäftslage\*\*)



## Geschäftserwartungen\*\*)



\*) Mittelwert aus Beurteilungen von Lage und Erwartungen (Salden)

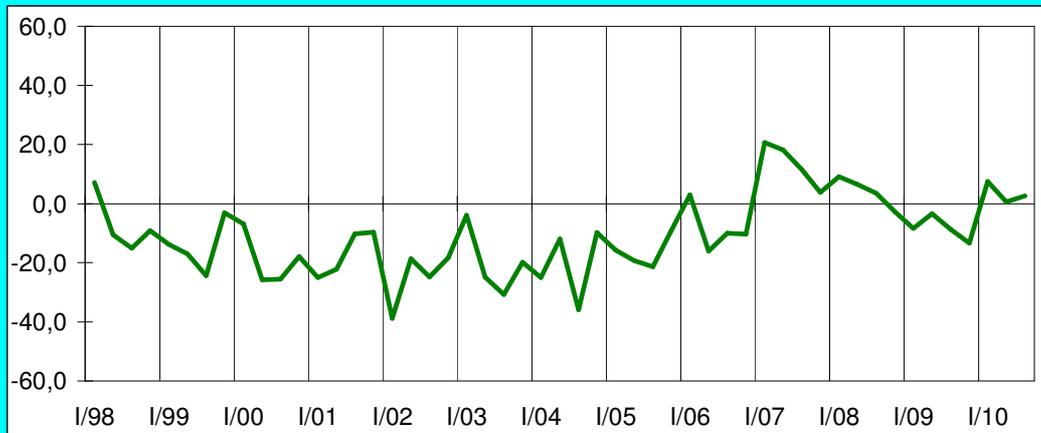
\*\*) Anteil der Bewertung durch die Unternehmen in Prozent.

Saldo: Differenz aus den Prozentanteilen der positiven und negativen Firmenmeldungen

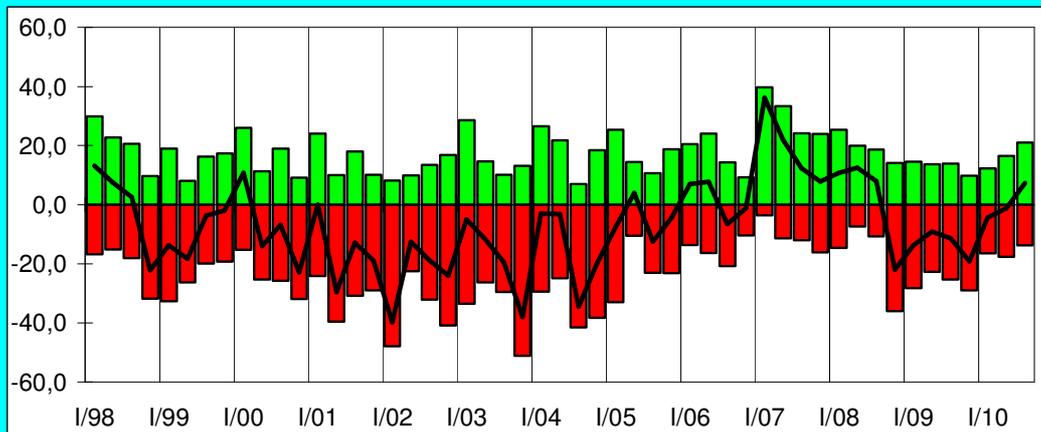
# Dienstleistungsgewerbe

Beschäftigungsabsichten, Umsatzerwartungen und Investitionsabsichten

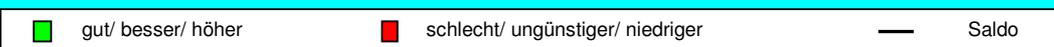
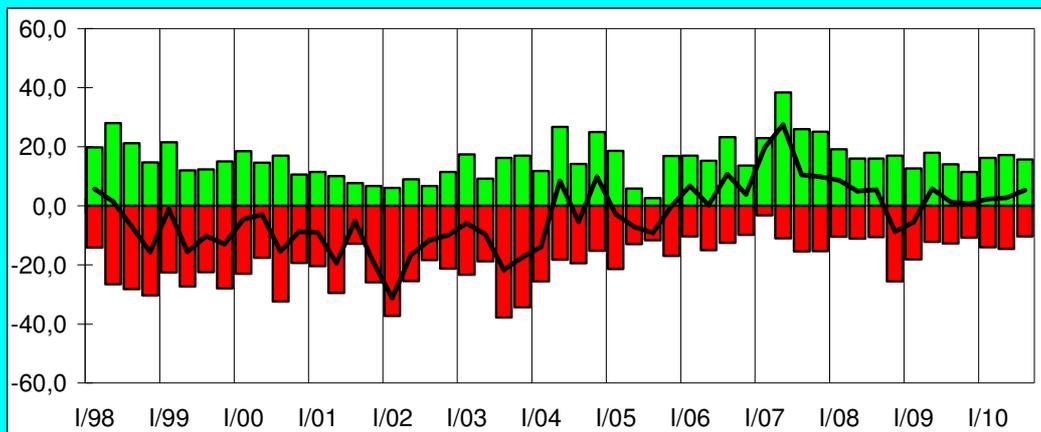
## Beschäftigungsabsichten\*)



## Umsatzerwartungen\*)



## Investitionsabsichten\*)

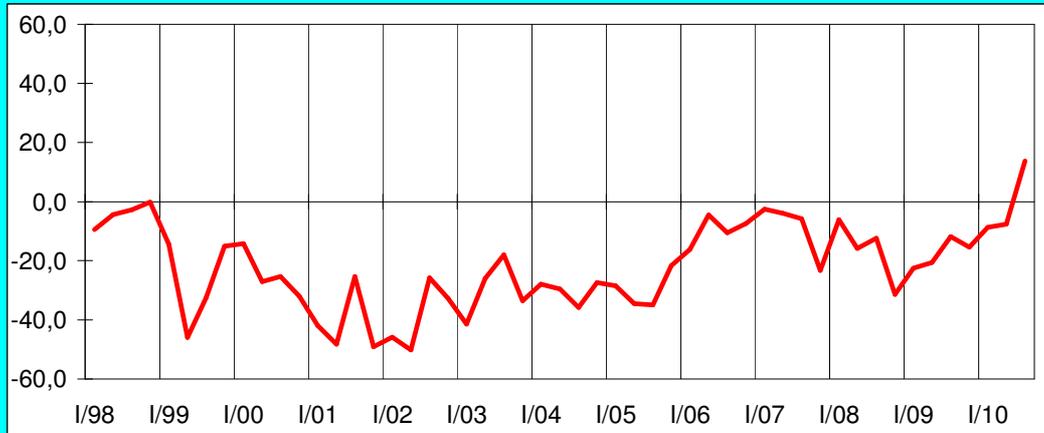


\*) Anteil der Bewertung durch die Unternehmen in Prozent  
Saldo: Differenz aus den Prozentanteilen der positiven und negativen Firmenmeldungen

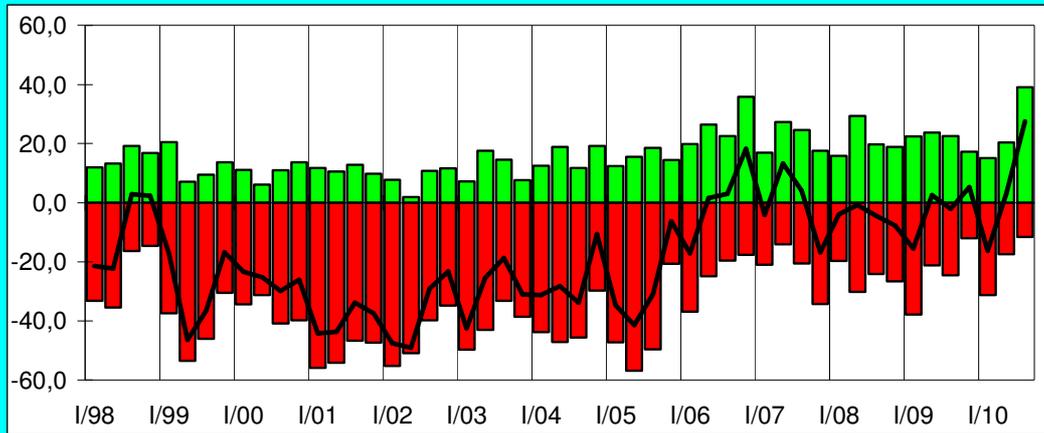
# HANDEL

## Geschäftsklima, Lage und Erwartungen

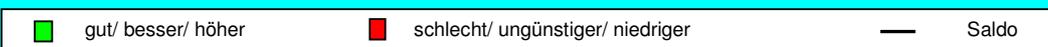
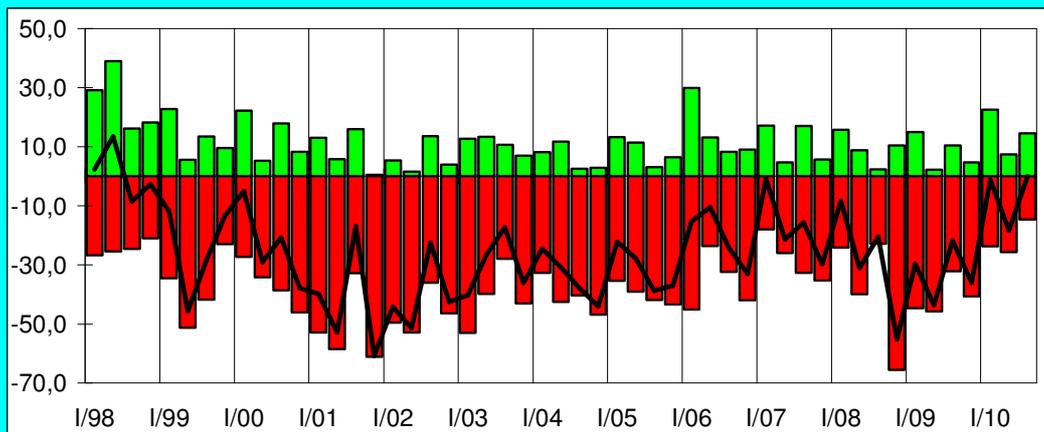
### Geschäftsklima\*)



### Aktuelle Geschäftslage\*\*)



### Geschäftserwartungen\*\*)



\*) Mittelwert aus Beurteilungen von Lage und Erwartungen (Salden)

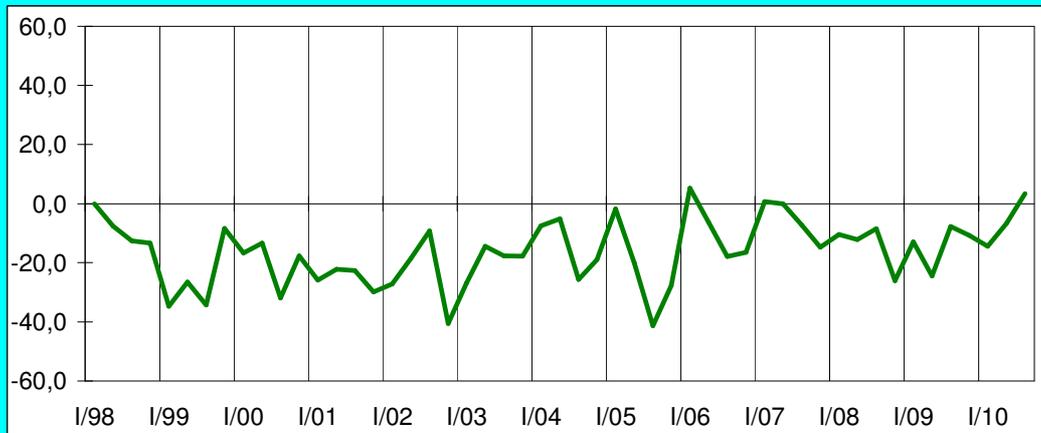
\*\*) Anteil der Bewertung durch die Unternehmen in Prozent.

Saldo: Differenz aus den Prozentanteilen der positiven und negativen Firmenmeldungen

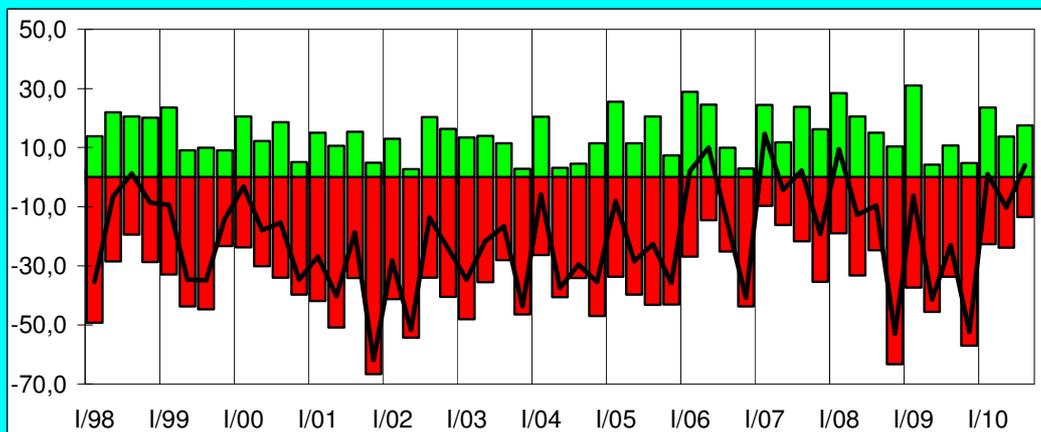
# HANDEL

Beschäftigungsabsichten, Umsatzerwartungen und Investitionsabsichten

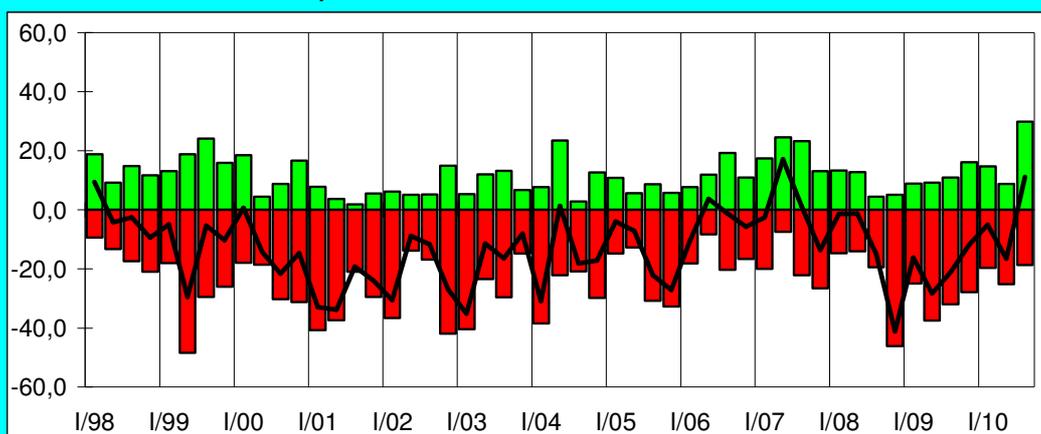
## Beschäftigungsabsichten\*)



## Umsatzerwartungen\*)



## Investitionsabsichten\*)



■ gut/ besser/ höher      ■ schlecht/ ungünstiger/ niedriger      — Saldo

\*) Anteil der Bewertung durch die Unternehmen in Prozent  
Saldo: Differenz aus den Prozentanteilen der positiven und negativen Firmenmeldungen

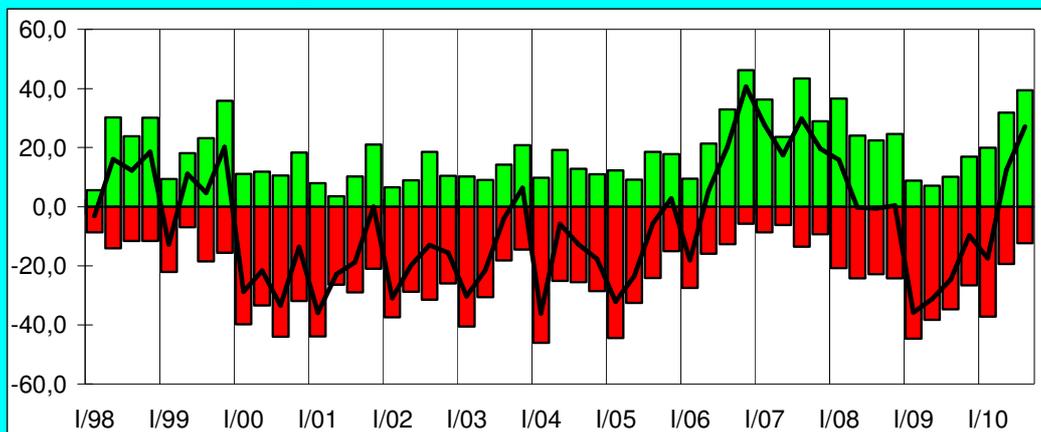
# VERKEHRSGEWERBE

## Geschäftsklima, Lage und Erwartungen

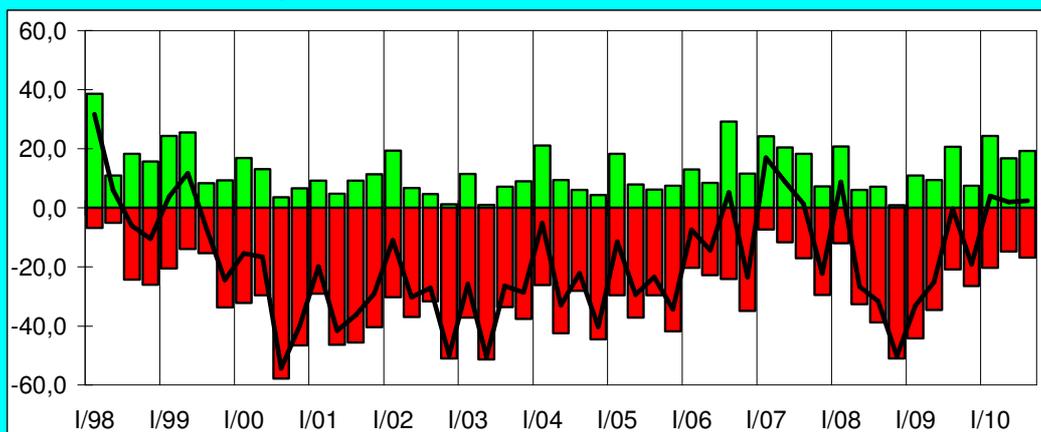
### Geschäftsklima\*)



### Aktuelle Geschäftslage\*\*)



### Geschäftserwartungen\*\*)



■ gut/ besser/ höher     
 ■ schlecht/ ungünstiger/ niedriger     
 — Saldo

\*) Mittelwert aus Beurteilungen von Lage und Erwartungen (Salden)

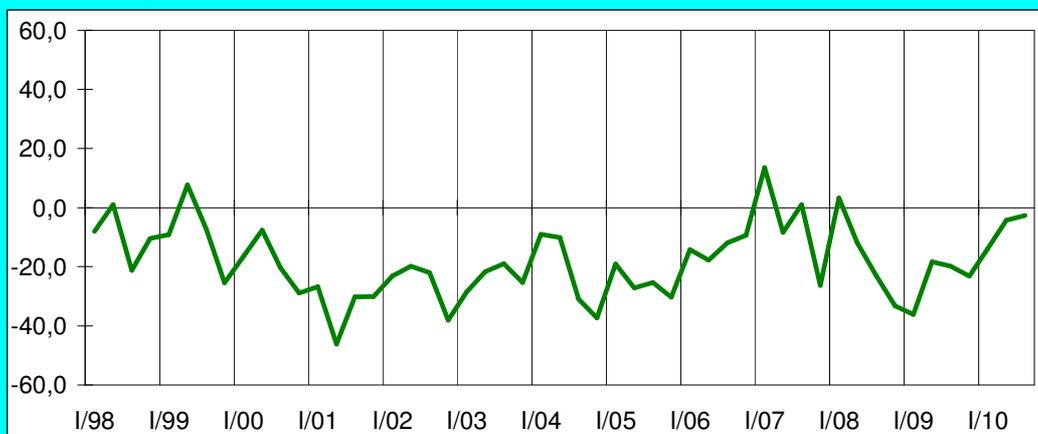
\*\*) Anteil der Bewertung durch die Unternehmen in Prozent.

Saldo: Differenz aus den Prozentanteilen der positiven und negativen Firmenmeldungen

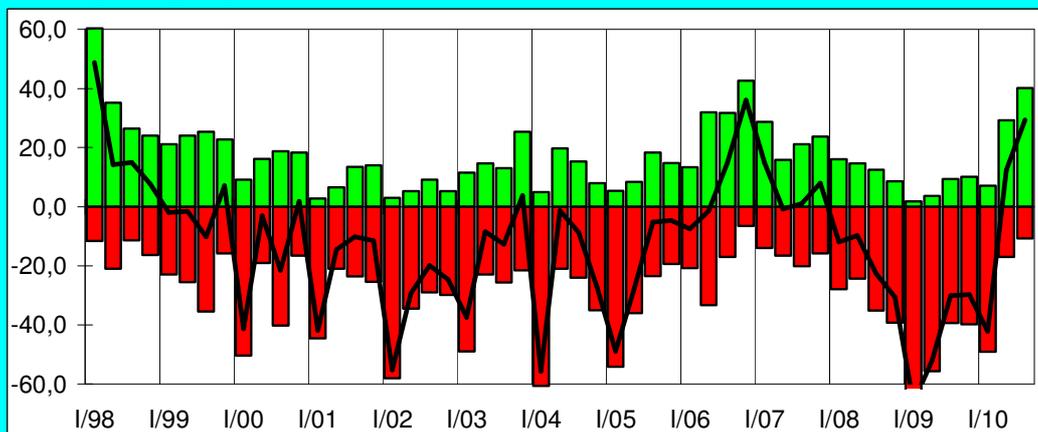
# VERKEHRSGEWERBE

Beschäftigungsabsichten, Auftragseingänge und Investitionsabsichten

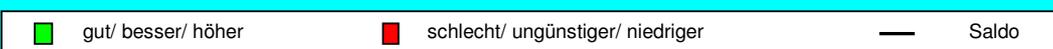
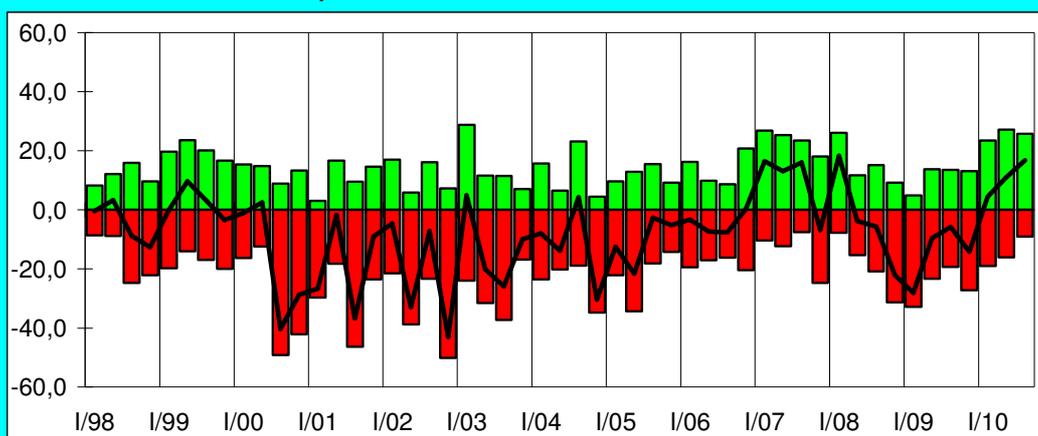
## Beschäftigungsabsichten\*)



## Auftragseingang\*)



## Investitionsabsichten\*)



\*) Anteil der Bewertung durch die Unternehmen in Prozent  
Saldo: Differenz aus den Prozentanteilen der positiven und negativen Firmenmeldungen

## Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Bergbau und verarbeitendes Gewerbe

### Industrie Gesamt

Berichtszeitraum: 3. Quartal 2010

#### anteilige Angaben in Prozent (gewichtet)

Fragestellung	Antwort	2008	2009				2010		
		4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal
<b>A. Gegenwärtige Lage</b>									
1. Geschäftslage	<i>gut</i>	35,3	19,0	20,7	26,7	28,3	29,5	39,3	<b>50,8</b>
	<i>befriedigend</i>	46,4	41,6	49,5	48,4	56,4	50,5	50,8	<b>43,3</b>
	<i>schlecht</i>	18,3	39,4	29,8	25,0	15,3	20,0	9,9	<b>5,8</b>
2. Gewinnlage	<i>verbessert</i>	13,7	7,4	10,1	14,1	23,5	24,6	25,4	<b>32,5</b>
	<i>nicht geändert</i>	48,8	41,6	44,9	50,6	54,7	56,9	57,6	<b>54,0</b>
	<i>verschlechtert</i>	37,5	51,0	45,0	35,2	21,9	18,5	17,0	<b>13,6</b>
3. Auftragseingänge aus dem Inland	<i>gestiegen</i>	10,3	6,6	11,3	17,9	20,1	26,9	34,2	<b>35,7</b>
	<i>gleich</i>	38,7	37,8	41,3	47,8	55,1	52,0	49,2	<b>52,9</b>
	<i>gesunken</i>	51,0	55,6	47,5	34,3	24,8	21,2	16,6	<b>11,4</b>
4. Auftragseingänge aus dem Ausland	<i>gestiegen</i>	12,1	11,8	14,0	14,2	15,6	23,7	31,5	<b>27,9</b>
	<i>gleich</i>	38,9	33,0	32,9	46,9	61,2	58,8	53,8	<b>64,8</b>
	<i>gesunken</i>	49,1	55,3	53,1	38,9	23,2	17,5	14,8	<b>7,3</b>
5. Gesamtumsatz	<i>gestiegen</i>	19,7	14,2	11,3	19,9	24,6	23,0	46,0	<b>39,4</b>
	<i>gleichgeblieben</i>	32,9	34,9	39,3	44,0	48,0	49,1	38,1	<b>47,2</b>
	<i>gesunken</i>	47,4	50,9	49,4	36,0	27,4	27,9	16,0	<b>13,4</b>
6. Auslastungsgrad in %		76,9	75,1	73,0	76,9	80,3	78,6	83,1	<b>84,2</b>
7. Absatz erfolgt vorwiegend	<i>regional (nBL)</i>	32,5	41,4	37,6	45,8	41,6	37,9	41,5	<b>39,1</b>
	<i>aBL</i>	32,2	31,7	37,3	28,3	35,2	34,3	32,9	<b>34,7</b>
	<i>Ausland</i>	35,2	26,8	25,2	26,0	23,2	27,7	25,6	<b>26,2</b>
8. Auslandsabsatz erfolgt in die Zielregionen	<i>Westeuropa</i>	75,7	66,0	65,0	61,9	65,8	66,3	65,8	<b>64,8</b>
	<i>Osteuropa</i>	24,1	30,3	22,2	25,4	18,2	22,5	22,1	<b>20,1</b>
	<i>GUS-Staaten</i>	16,4	12,1	12,1	13,0	6,3	8,8	8,3	<b>9,5</b>
	<i>Afrika</i>	9,5	8,7	6,2	7,0	4,6	4,9	7,1	<b>4,2</b>
	<i>Asien</i>	21,9	23,1	17,2	18,1	17,9	21,3	21,4	<b>22,3</b>
	<i>Nordamerika</i>	13,1	14,5	13,1	11,0	12,9	13,6	10,1	<b>17,6</b>
9. Zahlung erfolgte	<i>zielgemäß</i>	62,3	51,8	61,5	58,6	60,8	68,2	63,5	<b>71,0</b>
	<i>langsam</i>	34,6	41,4	31,5	34,5	31,2	24,3	32,2	<b>26,6</b>
	<i>schleppend</i>	2,1	5,4	5,7	6,9	8,0	6,4	3,8	<b>2,0</b>
	<i>mehr als 3 Mon</i>	1,0	1,4	1,4	0,0	0,0	1,0	0,5	<b>0,4</b>

## Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Bergbau und verarbeitendes Gewerbe

### Industrie Gesamt

Berichtszeitraum: 3. Quartal 2010

#### anteilige Angaben in Prozent (gewichtet)

Fragestellung	Antwort	2008	2009				2010		
		4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal
<b>B. Erwartungen und Pläne</b>									
10. Geschäfts- erwartungen	<i>günstiger</i>	2,9	13,2	16,5	21,6	19,8	21,9	20,9	<b>17,6</b>
	<i>gleichbleibend</i>	40,1	53,1	56,8	55,3	59,5	63,5	67,6	<b>73,9</b>
	<i>ungünstiger</i>	57,0	33,7	26,7	23,1	20,7	14,6	11,4	<b>8,5</b>
11. Absatz in der Region	<i>zunehmen</i>	1,4	5,0	4,2	9,3	15,2	7,8	10,6	<b>11,5</b>
	<i>gleichbleiben</i>	62,1	67,5	70,6	77,6	67,9	78,6	83,0	<b>80,9</b>
	<i>abnehmen</i>	36,5	27,5	25,2	13,1	16,8	13,5	6,4	<b>7,6</b>
12. Absatz in den aBL	<i>zunehmen</i>	6,2	8,9	10,6	17,3	22,5	17,4	20,4	<b>18,6</b>
	<i>gleichbleiben</i>	51,9	61,2	62,5	67,5	65,0	74,8	76,6	<b>76,7</b>
	<i>abnehmen</i>	41,9	30,0	27,0	15,1	12,5	7,8	3,0	<b>4,8</b>
13. Absatz in das Ausland	<i>zunehmen</i>	11,3	11,1	14,6	21,4	16,8	19,8	24,4	<b>24,7</b>
	<i>gleichbleiben</i>	36,4	45,9	46,7	49,2	58,8	57,7	60,5	<b>50,2</b>
	<i>abnehmen</i>	42,5	26,9	27,1	14,6	10,8	9,3	2,5	<b>5,3</b>
	<i>kein Export</i>	9,8	16,1	11,6	14,8	13,6	13,2	12,6	<b>19,9</b>
14. Beschäftigung	<i>steigen</i>	5,1	3,1	6,8	6,1	6,4	7,9	16,2	<b>14,5</b>
	<i>gleichbleiben</i>	65,8	70,9	64,0	72,3	77,4	80,0	80,3	<b>77,6</b>
	<i>sinken</i>	29,1	26,0	29,2	21,6	16,2	12,1	3,5	<b>7,9</b>
15. Vorleistungs- bezug aus der Region	<i>zunehmen</i>	3,6	3,9	6,7	7,1	7,4	4,1	9,3	<b>8,8</b>
	<i>gleichbleiben</i>	64,4	71,6	72,1	77,2	80,7	80,5	83,8	<b>86,8</b>
	<i>abnehmen</i>	32,0	24,5	21,3	15,8	12,0	15,4	7,0	<b>4,4</b>
16. Vorleistungs- bezug aus den aBL	<i>zunehmen</i>	3,2	3,1	6,4	8,8	11,0	10,1	13,5	<b>11,4</b>
	<i>gleichbleiben</i>	66,7	67,9	67,2	75,2	74,7	76,4	82,2	<b>84,1</b>
	<i>abnehmen</i>	30,1	29,0	26,4	16,0	14,3	13,5	4,3	<b>4,6</b>
17. Vorleistungs- bezug aus dem Ausland	<i>zunehmen</i>	5,1	6,4	7,6	9,0	10,8	8,2	11,5	<b>10,1</b>
	<i>gleichbleiben</i>	61,0	58,3	67,8	74,6	77,1	79,5	85,4	<b>81,2</b>
	<i>abnehmen</i>	33,9	35,4	24,6	16,4	12,1	12,4	3,1	<b>8,7</b>
18. Inlands- investitionen	<i>zunehmend</i>	18,4	14,7	13,0	16,2	16,9	23,1	26,2	<b>26,6</b>
	<i>gleichbleibend</i>	24,5	29,5	34,7	34,1	48,0	33,1	44,7	<b>46,2</b>
	<i>abnehmend</i>	43,6	35,0	29,8	29,2	19,9	22,1	13,2	<b>11,2</b>
	<i>keine</i>	13,5	20,7	22,6	20,6	15,3	21,7	16,0	<b>16,0</b>

## Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Bergbau und verarbeitendes Gewerbe

### Industrie Gesamt

Berichtszeitraum: 3. Quartal 2010

#### anteilige Angaben in Prozent (gewichtet)

Fragestellung	Antwort	2008	2009				2010		
		4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal
19. Motive Inlandsinvestitionen	<i>Rationalisierung</i>	32,1	25,9	19,7	24,4	24,0	22,9	24,5	21,0
	<i>Produktinnov.</i>	13,9	11,0	17,8	9,5	11,4	11,3	10,2	18,6
	<i>Kapazitätsausw.</i>	13,6	11,2	17,5	13,1	16,9	16,2	17,1	21,7
	<i>Umweltschutz</i>	3,1	6,5	8,4	5,1	6,8	7,3	9,3	3,7
	<i>Ersatzbedarf</i>	37,4	45,4	36,6	48,0	40,9	42,4	39,0	35,0
20. Auslandsinvestitionen	<i>steigend</i>	0,5	4,2	3,3	0,0	0,4	3,1	2,0	6,3
	<i>gleichbleibend</i>	6,6	3,2	7,5	13,5	7,6	7,9	8,4	5,2
	<i>fallend</i>	3,6	3,5	0,6	3,1	0,0	1,0	0,5	0,9
	<i>keine</i>	89,2	89,1	88,6	83,4	92,0	88,1	89,1	87,7
21. Motive Auslandsinvestitionen	<i>Markterschließ.</i>	6,3	8,6	8,2	12,0	8,8	5,0	4,2	10,1
	<i>Kostenersparnis</i>	1,5	2,3	3,6	0,9	1,2	3,4	1,2	2,8
	<i>Vertrieb</i>	5,3	2,7	4,6	4,2	4,5	4,4	4,8	1,5
	<i>Service</i>	0,5	2,9	0,7	1,8	1,6	1,2	3,2	1,0

## Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Bergbau und verarbeitendes Gewerbe

### Vorleistungsgüterproduzenten

Berichtszeitraum: 3. Quartal 2010

#### anteilige Angaben in Prozent (gewichtet)

Fragestellung	Antwort	2008	2009				2010		
		4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal
<b>A. Gegenwärtige Lage</b>									
1. Geschäftslage	<i>gut</i>	28,5	9,6	10,6	17,6	16,9	22,0	34,0	<b>48,3</b>
	<i>befriedigend</i>	51,2	38,1	55,9	44,3	63,6	55,5	51,9	<b>46,8</b>
	<i>schlecht</i>	20,4	52,4	33,5	38,1	19,5	22,5	14,1	<b>4,9</b>
2. Gewinnlage	<i>verbessert</i>	11,9	3,3	9,7	17,3	20,9	32,5	32,5	<b>37,4</b>
	<i>nicht geändert</i>	49,0	38,7	39,8	45,4	57,9	48,8	46,0	<b>48,1</b>
	<i>verschlechtert</i>	39,1	58,0	50,6	37,3	21,1	18,7	21,5	<b>14,5</b>
3. Auftragseingänge aus dem Inland	<i>gestiegen</i>	7,9	4,5	17,3	18,6	21,7	35,1	38,4	<b>39,5</b>
	<i>gleich</i>	29,8	33,2	34,0	46,2	56,7	42,1	43,6	<b>46,9</b>
	<i>gesunken</i>	62,3	62,3	48,8	35,2	21,6	22,8	18,1	<b>13,7</b>
4. Auftragseingänge aus dem Ausland	<i>gestiegen</i>	9,9	6,5	14,2	19,5	15,5	22,6	31,1	<b>28,6</b>
	<i>gleich</i>	33,5	33,6	31,0	50,0	64,6	60,9	56,5	<b>67,8</b>
	<i>gesunken</i>	56,6	60,0	54,8	30,5	19,9	16,5	12,4	<b>3,6</b>
5. Gesamtumsatz	<i>gestiegen</i>	20,4	9,8	13,4	23,1	29,7	31,4	48,7	<b>41,6</b>
	<i>gleichgeblieben</i>	23,3	33,1	34,4	42,8	52,0	42,3	33,6	<b>45,4</b>
	<i>gesunken</i>	56,4	57,1	52,3	34,1	18,3	26,3	17,7	<b>13,0</b>
6. Auslastungsgrad in %		75,1	71,7	73,4	73,0	81,1	77,8	82,1	<b>83,7</b>
7. Absatz erfolgt vorwiegend	<i>regional (nBL)</i>	18,9	32,7	25,5	27,9	32,8	33,1	31,6	<b>28,3</b>
	<i>aBL</i>	41,0	32,1	37,9	28,8	40,7	29,1	32,5	<b>36,3</b>
	<i>Ausland</i>	40,1	35,2	36,6	43,3	26,5	37,8	35,9	<b>35,5</b>
8. Auslandsabsatz erfolgt in die Zielregionen	<i>Westeuropa</i>	85,2	77,8	75,3	82,4	78,1	84,1	83,2	<b>73,9</b>
	<i>Osteuropa</i>	29,0	33,6	26,5	35,8	18,7	20,7	31,9	<b>24,3</b>
	<i>GUS-Staaten</i>	12,4	9,9	11,4	9,1	1,3	8,8	6,1	<b>8,4</b>
	<i>Afrika</i>	14,5	8,4	4,2	5,9	3,1	2,9	8,2	<b>3,3</b>
	<i>Asien</i>	22,1	21,4	20,6	18,8	21,5	21,8	19,3	<b>19,7</b>
	<i>Nordamerika</i>	11,7	17,2	14,2	14,0	12,3	15,6	9,3	<b>22,6</b>
9. Zahlung erfolgte	<i>zieltgemäß</i>	58,4	54,1	65,8	59,9	59,6	71,3	71,7	<b>67,6</b>
	<i>langsam</i>	37,6	38,5	23,9	31,2	30,5	18,9	25,5	<b>29,4</b>
	<i>schleppend</i>	4,0	5,9	8,8	8,9	10,0	7,9	2,8	<b>2,2</b>
	<i>mehr als 3 Mon</i>	0,0	1,5	1,5	0,0	0,0	2,0	0,0	<b>0,8</b>

## Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Bergbau und verarbeitendes Gewerbe

### Vorleistungsgüterproduzenten

Berichtszeitraum: 3. Quartal 2010

anteilige Angaben in Prozent (gewichtet)

Fragestellung	Antwort	2008	2009				2010		
		4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal
<b>B. Erwartungen und Pläne</b>									
10. Geschäfts- erwartungen	<i>günstiger</i>	0,0	12,6	19,8	21,1	25,5	32,8	21,7	<b>15,7</b>
	<i>gleichbleibend</i>	36,9	53,8	52,0	54,9	52,8	51,3	67,1	<b>75,1</b>
	<i>ungünstiger</i>	63,1	33,6	28,3	24,0	21,7	15,9	11,2	<b>9,2</b>
11. Absatz in der Region	<i>zunehmen</i>	0,7	6,1	4,1	4,5	12,6	7,5	9,3	<b>5,5</b>
	<i>gleichbleiben</i>	63,4	66,5	74,7	85,0	72,6	82,6	85,6	<b>85,6</b>
	<i>abnehmen</i>	35,9	27,4	21,2	10,5	14,9	10,0	5,2	<b>8,9</b>
12. Absatz in den aBL	<i>zunehmen</i>	1,7	11,1	11,7	13,9	27,6	17,6	15,8	<b>14,9</b>
	<i>gleichbleiben</i>	56,5	55,8	70,7	73,8	63,3	76,1	82,0	<b>81,1</b>
	<i>abnehmen</i>	41,8	33,1	17,6	12,2	9,1	6,3	2,1	<b>4,0</b>
13. Absatz in das Ausland	<i>zunehmen</i>	8,7	5,5	14,1	25,2	21,8	22,1	18,5	<b>24,5</b>
	<i>gleichbleiben</i>	44,2	56,9	55,8	54,5	56,8	65,3	72,0	<b>56,7</b>
	<i>abnehmen</i>	43,3	29,3	21,7	10,7	9,6	7,1	3,0	<b>3,8</b>
	<i>kein Export</i>	3,9	8,3	8,4	9,7	11,8	5,6	6,5	<b>15,0</b>
14. Beschäftigung	<i>steigen</i>	3,5	3,2	3,5	4,2	5,2	8,3	13,1	<b>15,2</b>
	<i>gleichbleiben</i>	62,2	67,0	70,6	81,0	82,1	77,4	83,1	<b>79,2</b>
	<i>sinken</i>	34,3	29,8	25,9	14,9	12,7	14,4	3,9	<b>5,6</b>
15. Vorleistungs- bezug aus der Region	<i>zunehmen</i>	0,0	6,8	8,3	7,0	5,7	3,0	9,9	<b>6,2</b>
	<i>gleichbleiben</i>	68,6	68,0	74,7	80,0	80,7	83,5	82,3	<b>91,0</b>
	<i>abnehmen</i>	31,4	25,3	17,0	12,9	13,6	13,5	7,8	<b>2,7</b>
16. Vorleistungs- bezug aus den aBL	<i>zunehmen</i>	0,0	2,5	7,8	12,4	12,3	8,9	10,5	<b>8,7</b>
	<i>gleichbleiben</i>	64,7	65,9	72,4	76,0	73,0	78,0	84,7	<b>87,1</b>
	<i>abnehmen</i>	35,3	31,7	19,8	11,6	14,7	13,1	4,8	<b>4,1</b>
17. Vorleistungs- bezug aus dem Ausland	<i>zunehmen</i>	0,0	6,4	8,9	3,2	13,7	8,6	2,7	<b>8,8</b>
	<i>gleichbleiben</i>	62,7	58,9	69,6	90,4	73,2	81,8	93,6	<b>83,3</b>
	<i>abnehmen</i>	37,3	34,7	21,6	6,5	13,2	9,6	3,7	<b>7,9</b>
18. Inlands- investitionen	<i>zunehmend</i>	22,0	14,6	10,8	13,6	16,7	20,5	23,6	<b>30,2</b>
	<i>gleichbleibend</i>	26,0	19,7	35,5	27,5	47,6	30,8	46,1	<b>39,6</b>
	<i>abnehmend</i>	43,4	37,5	25,6	27,2	16,2	17,2	14,8	<b>9,0</b>
	<i>keine</i>	8,6	28,1	28,1	31,7	19,5	31,4	15,6	<b>21,2</b>

## Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Bergbau und verarbeitendes Gewerbe

### Vorleistungsgüterproduzenten

Berichtszeitraum: 3. Quartal 2010

#### anteilige Angaben in Prozent (gewichtet)

Fragestellung	Antwort	2008	2009				2010		
		4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal
19. Motive Inlandsinvestitionen	<i>Rationalisierung</i>	29,8	36,8	20,1	26,2	31,2	25,2	21,7	<b>23,3</b>
	<i>Produktinnov.</i>	21,9	13,8	19,3	8,9	11,1	9,5	13,0	<b>19,4</b>
	<i>Kapazitätsausw.</i>	18,6	5,8	16,1	8,9	8,7	17,7	21,8	<b>26,7</b>
	<i>Umweltschutz</i>	2,0	7,6	10,5	0,0	8,2	6,8	16,1	<b>5,2</b>
	<i>Ersatzbedarf</i>	27,7	36,1	34,1	56,0	40,8	40,8	27,5	<b>25,5</b>
20. Auslandsinvestitionen	<i>steigend</i>	0,0	3,6	4,4	0,0	0,0	4,3	0,0	<b>5,3</b>
	<i>gleichbleibend</i>	9,2	5,9	5,4	17,9	9,1	10,9	10,3	<b>6,2</b>
	<i>fallend</i>	3,9	6,7	0,3	1,8	0,0	0,0	0,0	<b>1,2</b>
	<i>keine</i>	87,0	83,7	89,9	80,3	90,9	84,9	89,7	<b>87,4</b>
21. Motive Auslandsinvestitionen	<i>Markterschließ.</i>	6,8	12,1	9,1	16,2	10,7	6,7	7,9	<b>13,1</b>
	<i>Kostenersparnis</i>	1,7	2,7	3,5	1,4	0,0	5,8	2,5	<b>2,3</b>
	<i>Vertrieb</i>	7,2	5,5	5,0	7,8	5,6	6,3	7,7	<b>2,5</b>
	<i>Service</i>	0,7	3,7	1,5	2,9	1,6	1,5	2,9	<b>1,9</b>

## Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Bergbau und verarbeitendes Gewerbe

### Investitionsgüterproduzenten

Berichtszeitraum: 3. Quartal 2010

#### anteilige Angaben in Prozent (gewichtet)

Fragestellung	Antwort	2008	2009				2010		
		4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal
<b>A. Gegenwärtige Lage</b>									
1. Geschäftslage	<i>gut</i>	57,2	23,2	25,8	20,7	24,9	26,7	31,5	<b>44,0</b>
	<i>befriedigend</i>	22,8	44,8	24,5	51,1	52,2	50,3	59,2	<b>41,4</b>
	<i>schlecht</i>	20,1	32,0	49,7	28,2	22,9	23,0	9,3	<b>14,6</b>
2. Gewinnlage	<i>verbessert</i>	26,7	1,2	10,1	12,4	16,9	17,8	17,1	<b>39,1</b>
	<i>nicht geändert</i>	40,1	44,3	31,7	26,7	42,0	53,6	67,6	<b>42,4</b>
	<i>verschlechtert</i>	33,3	54,4	58,2	61,0	41,1	28,7	15,3	<b>18,5</b>
3. Auftragseingänge aus dem Inland	<i>gestiegen</i>	22,6	1,2	2,9	1,4	25,4	26,3	45,6	<b>41,8</b>
	<i>gleich</i>	20,7	22,2	23,8	33,3	20,3	50,0	29,9	<b>48,7</b>
	<i>gesunken</i>	56,7	76,5	73,3	65,3	54,3	23,7	24,5	<b>9,6</b>
4. Auftragseingänge aus dem Ausland	<i>gestiegen</i>	11,6	9,1	11,9	0,0	22,5	29,3	36,6	<b>35,5</b>
	<i>gleich</i>	28,6	18,3	14,6	25,1	30,6	41,6	43,7	<b>45,3</b>
	<i>gesunken</i>	59,8	72,6	73,6	74,9	46,8	29,1	19,7	<b>19,2</b>
5. Gesamtumsatz	<i>gestiegen</i>	27,8	8,7	11,7	4,0	20,2	10,2	45,6	<b>43,2</b>
	<i>gleichgeblieben</i>	30,8	23,5	25,5	35,0	25,6	52,7	38,3	<b>44,2</b>
	<i>gesunken</i>	41,5	67,8	62,8	61,0	54,2	37,2	16,0	<b>12,6</b>
6. Auslastungsgrad in %		81,6	81,7	67,3	77,1	76,0	72,6	83,9	<b>83,2</b>
7. Absatz erfolgt vorwiegend	<i>regional (nBL)</i>	23,2	24,4	19,3	29,6	17,3	7,5	25,4	<b>19,7</b>
	<i>aBL</i>	42,8	53,3	59,7	61,3	53,9	74,3	53,6	<b>57,9</b>
	<i>Ausland</i>	33,9	22,2	21,0	9,1	28,8	18,2	21,0	<b>22,3</b>
8. Auslandsabsatz erfolgt in die Zielregionen	<i>Westeuropa</i>	91,6	64,1	75,5	67,8	81,5	75,5	79,8	<b>82,4</b>
	<i>Osteuropa</i>	22,3	32,0	24,1	15,3	23,7	29,0	15,2	<b>23,1</b>
	<i>GUS-Staaten</i>	22,8	21,2	19,2	21,1	13,5	8,4	12,9	<b>14,2</b>
	<i>Afrika</i>	10,9	13,1	6,4	8,4	8,1	10,8	9,6	<b>7,8</b>
	<i>Asien</i>	34,4	32,8	22,6	19,5	19,7	27,2	32,1	<b>36,6</b>
	<i>Nordamerika</i>	26,2	15,2	16,1	15,3	22,4	17,9	14,1	<b>19,9</b>
9. Zahlung erfolgte	<i>zieltgemäß</i>	59,9	40,8	48,6	39,5	52,7	52,6	56,9	<b>65,2</b>
	<i>langsam</i>	33,5	51,1	44,7	46,4	42,6	43,6	39,3	<b>34,3</b>
	<i>schleppend</i>	0,5	4,0	3,3	14,1	4,7	3,9	3,8	<b>0,5</b>
	<i>mehr als 3 Mon</i>	6,1	4,0	3,4	0,0	0,0	0,0	0,0	<b>0,0</b>

## Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Bergbau und verarbeitendes Gewerbe

### Investitionsgüterproduzenten

Berichtszeitraum: 3. Quartal 2010

anteilige Angaben in Prozent (gewichtet)

Fragestellung	Antwort	2008	2009				2010		
		4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal
<b>B. Erwartungen und Pläne</b>									
10. Geschäfts- erwartungen	<i>günstiger</i>	3,6	12,9	9,9	15,9	11,8	13,7	27,0	<b>30,9</b>
	<i>gleichbleibend</i>	27,6	34,4	46,3	34,7	60,6	77,3	64,0	<b>60,7</b>
	<i>ungünstiger</i>	68,8	52,7	43,8	49,5	27,6	9,0	9,0	<b>8,4</b>
11. Absatz in der Region	<i>zunehmen</i>	3,8	0,0	3,5	0,0	16,5	8,4	12,4	<b>19,9</b>
	<i>gleichbleiben</i>	45,4	46,9	61,3	63,2	59,1	71,3	80,5	<b>68,8</b>
	<i>abnehmen</i>	50,8	53,1	35,3	36,8	24,4	20,3	7,2	<b>11,3</b>
12. Absatz in den aBL	<i>zunehmen</i>	5,2	0,0	0,0	15,9	16,6	17,5	31,2	<b>20,6</b>
	<i>gleichbleiben</i>	42,6	46,5	45,9	48,6	53,6	66,2	63,7	<b>68,4</b>
	<i>abnehmen</i>	52,2	53,5	54,1	35,5	29,8	16,3	5,2	<b>11,0</b>
13. Absatz in das Ausland	<i>zunehmen</i>	13,7	10,3	6,9	8,4	13,1	16,9	34,6	<b>31,9</b>
	<i>gleichbleiben</i>	16,2	28,8	35,8	43,1	62,2	52,2	43,2	<b>46,7</b>
	<i>abnehmen</i>	65,8	44,9	51,3	33,8	18,7	14,1	3,4	<b>10,9</b>
	<i>kein Export</i>	4,3	15,9	6,0	14,7	6,0	16,9	18,7	<b>10,6</b>
14. Beschäftigung	<i>steigen</i>	17,3	0,0	5,4	2,1	14,1	11,6	19,7	<b>20,4</b>
	<i>gleichbleiben</i>	58,5	75,3	45,3	52,3	45,1	71,2	73,0	<b>62,0</b>
	<i>sinken</i>	24,2	24,7	49,3	45,6	40,7	17,3	7,3	<b>17,6</b>
15. Vorleistungs- bezug aus der Region	<i>zunehmen</i>	18,4	0,0	0,0	0,0	12,8	4,1	7,3	<b>14,6</b>
	<i>gleichbleiben</i>	46,0	56,7	59,7	54,9	67,9	65,8	89,2	<b>73,8</b>
	<i>abnehmen</i>	35,6	43,3	40,4	45,1	19,3	30,1	3,5	<b>11,7</b>
16. Vorleistungs- bezug aus den aBL	<i>zunehmen</i>	16,5	0,0	0,0	0,0	12,0	18,1	25,4	<b>18,6</b>
	<i>gleichbleiben</i>	46,3	53,4	54,4	52,9	61,9	57,4	69,3	<b>74,5</b>
	<i>abnehmen</i>	37,2	46,6	45,6	47,2	26,1	24,6	5,3	<b>6,9</b>
17. Vorleistungs- bezug aus dem Ausland	<i>zunehmen</i>	4,3	0,0	4,1	0,0	12,5	10,4	20,7	<b>12,0</b>
	<i>gleichbleiben</i>	53,7	31,9	59,7	51,2	69,5	62,5	75,0	<b>69,6</b>
	<i>abnehmen</i>	42,0	68,1	36,2	48,8	17,9	27,1	4,3	<b>18,4</b>

## Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Bergbau und verarbeitendes Gewerbe

### Investitionsgüterproduzenten

Berichtszeitraum: 3. Quartal 2010

anteilige Angaben in Prozent (gewichtet)

Fragestellung	Antwort	2008	2009				2010		
		4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal
18. Inlandsinvestitionen	<i>zunehmend</i>	22,8	7,7	5,8	8,7	23,6	18,5	23,9	24,6
	<i>gleichbleibend</i>	32,1	24,6	22,5	12,9	41,8	35,6	32,6	46,3
	<i>abnehmend</i>	21,4	40,0	45,7	50,0	23,2	26,0	8,7	18,1
	<i>keine</i>	23,7	27,7	25,9	28,4	11,4	20,0	34,7	11,0
19. Motive Inlandsinvestitionen	<i>Rationalisierung</i>	29,9	15,3	18,5	18,0	26,6	13,6	38,5	17,7
	<i>Produktinnov.</i>	8,3	16,5	26,2	25,4	18,2	26,3	11,9	21,7
	<i>Kapazitätsausw.</i>	16,0	10,2	10,6	0,0	22,3	2,4	8,6	20,8
	<i>Umweltschutz</i>	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	13,0	0,0	0,0
	<i>Ersatzbedarf</i>	45,9	58,0	44,6	56,6	32,9	44,8	41,0	39,8
20. Auslandsinvestitionen	<i>steigend</i>	2,9	13,3	1,5	0,0	0,7	0,0	0,0	0,0
	<i>gleichbleibend</i>	0,0	0,0	15,9	11,7	8,9	0,0	4,0	1,4
	<i>fallend</i>	0,0	0,0	1,8	6,4	0,0	4,3	2,0	0,0
	<i>keine</i>	97,1	86,7	80,7	81,9	90,4	95,7	94,0	98,6
21. Motive Auslandsinvestitionen	<i>Markterschließ.</i>	5,9	15,2	10,4	16,0	15,5	7,3	0,0	2,1
	<i>Kostenersparnis</i>	0,2	5,0	9,0	1,4	0,0	0,0	0,0	0,0
	<i>Vertrieb</i>	1,4	0,0	7,7	0,0	8,3	3,7	5,6	0,2
	<i>Service</i>	0,9	0,2	0,0	0,0	4,0	0,0	3,4	0,0

## Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Bergbau und verarbeitendes Gewerbe

### Ge- und Verbrauchsgüterproduzenten

Berichtszeitraum: 3. Quartal 2010

#### anteilige Angaben in Prozent (gewichtet)

Fragestellung	Antwort	2008	2009				2010		
		4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal
<b>A. Gegenwärtige Lage</b>									
1. Geschäftslage	<i>gut</i>	32,0	29,8	39,6	32,6	60,7	39,0	39,3	52,2
	<i>befriedigend</i>	52,3	47,8	44,9	52,5	36,1	43,9	57,9	44,4
	<i>schlecht</i>	15,8	22,4	15,5	14,9	3,2	17,1	2,9	3,4
2. Gewinnlage	<i>verbessert</i>	14,9	14,7	5,8	12,1	38,7	13,0	25,1	12,1
	<i>nicht geändert</i>	50,2	43,9	62,1	62,2	57,5	84,0	62,1	74,1
	<i>verschlechtert</i>	34,9	41,4	32,1	25,8	3,9	3,0	12,9	13,8
3. Auftragseingänge aus dem Inland	<i>gestiegen</i>	12,8	13,2	7,3	37,2	21,3	0,0	20,1	13,9
	<i>gleich</i>	45,3	55,3	63,0	45,2	62,8	92,0	79,4	77,4
	<i>gesunken</i>	41,9	31,5	29,7	17,6	15,9	8,0	0,6	8,7
4. Auftragseingänge aus dem Ausland	<i>gestiegen</i>	19,1	31,8	24,6	25,9	15,3	29,2	34,9	24,0
	<i>gleich</i>	62,2	41,6	59,1	55,7	73,3	69,7	38,3	67,3
	<i>gesunken</i>	18,7	26,7	16,3	18,4	11,5	1,1	26,8	8,7
5. Gesamtumsatz	<i>gestiegen</i>	17,4	29,1	12,9	33,4	22,5	19,5	45,0	28,1
	<i>gleichgeblieben</i>	34,0	41,7	57,1	35,2	71,9	66,9	45,9	58,1
	<i>gesunken</i>	48,6	29,2	30,0	31,4	5,6	13,6	9,2	13,8
6. Auslastungsgrad in %		73,2	77,6	72,2	78,7	80,7	84,0	79,5	83,6
7. Absatz erfolgt vorwiegend	<i>regional (nBL)</i>	37,3	41,0	35,2	47,5	43,3	31,4	17,2	56,4
	<i>aBL</i>	11,0	33,0	42,3	29,6	23,3	30,6	48,6	24,9
	<i>Ausland</i>	51,6	26,0	22,5	22,9	33,3	38,0	34,2	18,7
8. Auslandsabsatz erfolgt in die Zielregionen	<i>Westeuropa</i>	80,3	79,2	75,6	72,2	65,0	61,5	66,8	46,6
	<i>Osteuropa</i>	29,7	37,1	24,4	36,8	32,1	51,8	24,1	18,7
	<i>GUS-Staaten</i>	34,2	19,1	17,9	35,6	24,1	22,8	24,1	16,4
	<i>Afrika</i>	1,7	12,5	19,4	19,7	11,2	9,8	10,3	7,0
	<i>Asien</i>	25,7	34,6	17,9	41,7	24,1	32,3	31,2	18,7
	<i>Nordamerika</i>	14,9	17,9	13,1	13,3	17,7	16,3	24,1	11,7
9. Zahlung erfolgte	<i>zieltgemäß</i>	67,4	61,2	71,3	91,5	76,8	84,8	76,1	76,4
	<i>langsam</i>	32,6	29,9	26,3	8,5	23,2	15,2	24,0	22,1
	<i>schleppend</i>	0,0	8,9	2,5	0,0	0,0	0,0	0,0	1,6
	<i>mehr als 3 Mon</i>	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0

## Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Bergbau und verarbeitendes Gewerbe

### Ge- und Verbrauchsgüterproduzenten

Berichtszeitraum: 3. Quartal 2010

#### anteilige Angaben in Prozent (gewichtet)

Fragestellung	Antwort	2008	2009				2010		
		4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal
<b>B. Erwartungen und Pläne</b>									
10. Geschäfts- erwartungen	<i>günstiger</i>	10,5	18,1	30,4	24,6	4,0	2,3	20,9	<b>14,2</b>
	<i>gleichbleibend</i>	41,9	63,4	56,4	69,0	82,6	91,0	78,5	<b>74,1</b>
	<i>ungünstiger</i>	47,6	18,4	13,3	6,4	13,4	6,7	0,6	<b>11,7</b>
11. Absatz in der Region	<i>zunehmen</i>	0,2	3,7	3,5	15,7	6,0	8,1	11,5	<b>22,0</b>
	<i>gleichbleiben</i>	78,1	89,8	64,4	81,9	83,4	85,5	83,9	<b>72,5</b>
	<i>abnehmen</i>	21,7	6,5	32,1	2,4	10,6	6,4	4,6	<b>5,5</b>
12. Absatz in den aBL	<i>zunehmen</i>	19,1	12,4	28,1	36,0	23,5	21,2	33,0	<b>33,4</b>
	<i>gleichbleiben</i>	48,3	81,8	51,9	62,3	72,1	77,1	67,0	<b>64,6</b>
	<i>abnehmen</i>	32,7	5,8	20,0	1,7	4,5	1,6	0,0	<b>2,0</b>
13. Absatz in das Ausland	<i>zunehmen</i>	19,7	33,7	36,4	35,1	12,1	25,0	36,3	<b>21,1</b>
	<i>gleichbleiben</i>	37,1	46,8	44,1	47,8	74,1	51,8	51,4	<b>31,1</b>
	<i>abnehmen</i>	22,8	12,2	14,9	1,8	8,3	17,7	0,0	<b>5,8</b>
	<i>kein Export</i>	20,5	7,4	4,7	15,3	5,5	5,5	12,3	<b>42,0</b>
14. Beschäftigung	<i>steigen</i>	0,0	7,9	15,7	11,3	3,2	0,0	21,0	<b>4,1</b>
	<i>gleichbleiben</i>	86,5	77,0	67,1	74,3	96,5	99,1	79,0	<b>84,4</b>
	<i>sinken</i>	13,5	15,1	17,2	14,3	0,3	0,9	0,0	<b>11,5</b>
15. Vorleistungs- bezug aus der Region	<i>zunehmen</i>	0,0	0,0	4,0	2,4	3,5	0,0	7,5	<b>3,9</b>
	<i>gleichbleiben</i>	68,7	92,2	82,6	95,9	92,0	100,0	91,9	<b>90,8</b>
	<i>abnehmen</i>	31,3	7,8	13,4	1,6	4,6	0,0	0,6	<b>5,3</b>
16. Vorleistungs- bezug aus den aBL	<i>zunehmen</i>	0,0	8,9	14,8	15,1	0,0	0,0	13,6	<b>13,0</b>
	<i>gleichbleiben</i>	81,5	81,5	71,5	83,2	95,4	99,1	86,1	<b>81,5</b>
	<i>abnehmen</i>	18,6	9,6	13,7	1,7	4,6	0,9	0,3	<b>5,4</b>
17. Vorleistungs- bezug aus dem Ausland	<i>zunehmen</i>	21,4	11,6	10,8	47,4	0,0	0,0	25,7	<b>17,9</b>
	<i>gleichbleiben</i>	58,0	82,1	76,0	50,3	100,0	98,9	73,9	<b>82,1</b>
	<i>abnehmen</i>	20,6	6,4	13,2	2,3	0,0	1,1	0,4	<b>0,0</b>
18. Inlands- investitionen	<i>zunehmend</i>	7,0	17,6	30,0	15,7	7,1	26,4	26,4	<b>18,0</b>
	<i>gleichbleibend</i>	10,5	41,9	27,4	56,9	59,8	11,3	54,5	<b>58,4</b>
	<i>abnehmend</i>	63,4	32,2	27,0	19,7	17,8	47,3	15,0	<b>18,2</b>
	<i>keine</i>	19,1	8,3	15,7	7,7	15,3	15,1	4,2	<b>5,3</b>

## Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Bergbau und verarbeitendes Gewerbe

### Ge- und Verbrauchsgüterproduzenten

Berichtszeitraum: 3. Quartal 2010

#### anteilige Angaben in Prozent (gewichtet)

Fragestellung	Antwort	2008	2009				2010		
		4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal
19. Motive Inlandsinvestitionen	<i>Rationalisierung</i>	49,1	28,9	32,4	35,4	13,3	28,2	16,7	<b>26,3</b>
	<i>Produktinnov.</i>	8,7	3,3	10,2	4,3	0,0	11,0	8,2	<b>18,5</b>
	<i>Kapazitätsausw.</i>	0,0	13,4	35,4	23,8	36,5	11,0	1,0	<b>11,5</b>
	<i>Umweltschutz</i>	0,0	0,0	0,0	13,6	1,9	0,0	0,0	<b>0,0</b>
	<i>Ersatzbedarf</i>	42,2	54,5	22,0	22,9	48,3	49,8	74,1	<b>43,7</b>
20. Auslandsinvestitionen	<i>steigend</i>	0,0	0,0	4,4	0,0	2,0	0,0	6,1	<b>23,6</b>
	<i>gleichbleibend</i>	5,1	0,7	5,2	6,9	0,0	5,1	0,0	<b>1,1</b>
	<i>fallend</i>	7,4	0,0	0,0	5,9	0,0	0,0	0,0	<b>1,1</b>
	<i>keine</i>	87,5	99,3	90,4	87,2	98,0	95,0	93,9	<b>74,3</b>
21. Motive Auslandsinvestitionen	<i>Markterschließ.</i>	5,0	0,0	8,7	12,5	0,0	0,3	4,3	<b>17,0</b>
	<i>Kostenersparnis</i>	0,0	0,6	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	<b>0,0</b>
	<i>Vertrieb</i>	7,3	0,0	4,0	4,0	0,0	4,1	0,0	<b>0,8</b>
	<i>Service</i>	0,0	0,0	0,0	3,2	0,0	4,1	0,0	<b>0,0</b>

## Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Baugewerbe

### Baugewerbe Gesamt

Berichtszeitraum: 3. Quartal 2010

anteilige Angaben in Prozent (gewichtet)

Fragestellung	Antwort	2008	2009				2010		
		4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal
<b>A. Gegenwärtige Lage</b>									
1. Geschäftslage	<i>gut</i>	37,2	25,0	13,0	19,5	22,7	12,1	24,7	<b>41,0</b>
	<i>befriedigend</i>	42,4	42,1	62,3	56,1	54,8	41,7	50,8	<b>52,1</b>
	<i>schlecht</i>	20,4	32,9	24,7	24,4	22,5	46,3	24,6	<b>6,9</b>
2. Auftragseingänge Gesamt	<i>gestiegen</i>	16,8	15,0	17,0	25,8	12,3	19,3	45,0	<b>43,1</b>
	<i>gleichgeblieben</i>	38,8	33,6	46,2	46,2	35,3	28,1	36,8	<b>49,0</b>
	<i>gesunken</i>	44,4	51,4	36,8	28,1	52,4	52,6	18,2	<b>7,9</b>
3. Auftragseingänge Öffentlicher Bau	<i>gestiegen</i>	12,0	9,6	17,4	21,3	4,0	22,6	32,3	<b>28,6</b>
	<i>gleichgeblieben</i>	35,3	30,3	31,5	39,1	32,6	21,2	43,5	<b>46,4</b>
	<i>gesunken</i>	52,7	60,1	51,1	39,6	63,4	56,2	24,2	<b>24,9</b>
4. Auftragseingänge Wohnungsbau	<i>gestiegen</i>	1,2	2,9	2,0	9,7	7,3	6,2	2,7	<b>2,8</b>
	<i>gleichgeblieben</i>	54,5	34,9	36,4	39,9	51,4	29,5	58,3	<b>57,2</b>
	<i>gesunken</i>	44,4	62,2	61,6	50,5	41,3	64,3	38,9	<b>40,0</b>
5. Auftragseingänge Wirtschaftsbau	<i>gestiegen</i>	20,8	5,0	15,1	4,8	12,7	6,7	26,3	<b>28,6</b>
	<i>gleichgeblieben</i>	45,3	29,5	36,5	40,4	24,4	36,5	28,9	<b>48,5</b>
	<i>gesunken</i>	33,9	65,6	48,4	54,9	62,9	56,8	44,8	<b>22,9</b>
6. Auftragsbestand	<i>groß</i>	9,1	9,8	4,5	9,6	5,1	9,8	16,2	<b>21,2</b>
	<i>ausreichend</i>	50,9	43,1	45,9	47,9	35,8	34,3	39,3	<b>55,0</b>
	<i>klein</i>	40,1	47,1	49,7	42,6	59,1	55,9	44,6	<b>23,9</b>
7. Auftragsreichweite in Wochen		10,3	11,0	11,5	11,0	11,2	13,5	14,2	<b>11,8</b>
8. Gesamtumsatz	<i>gestiegen</i>	28,8	10,3	18,4	22,3	16,1	3,2	31,3	<b>30,3</b>
	<i>gleichgeblieben</i>	54,5	31,8	42,4	47,2	51,4	22,8	39,6	<b>53,8</b>
	<i>gesunken</i>	16,8	57,9	39,1	30,6	32,6	74,0	29,2	<b>15,9</b>
9. Gewinnlage	<i>verbessert</i>	15,9	8,5	7,2	12,7	5,7	3,4	13,7	<b>20,7</b>
	<i>gleich</i>	42,1	31,5	47,3	52,5	51,0	25,0	60,0	<b>54,0</b>
	<i>verschlechtert</i>	42,0	60,1	45,6	34,8	43,3	71,6	26,3	<b>25,3</b>
10. Kunden zahlten	<i>wie vereinbart</i>	52,0	48,6	35,7	47,4	55,6	37,0	50,8	<b>39,8</b>
	<i>langsam</i>	35,4	42,4	52,1	50,9	30,9	48,7	43,4	<b>54,2</b>
	<i>schleppend</i>	8,7	8,7	12,2	1,7	9,8	10,2	4,7	<b>5,8</b>
	<i>mehr als 3 Mon</i>	4,0	0,2	0,0	0,0	3,8	4,2	1,1	<b>0,2</b>

## Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Baugewerbe

### Baugewerbe Gesamt

Berichtszeitraum: 3. Quartal 2010

anteilige Angaben in Prozent (gewichtet)

Fragestellung	Antwort	2008	2009				2010		
		4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal
<b>B. Erwartungen und Pläne</b>									
11. Geschäftserwartungen	<i>günstiger</i>	6,6	18,8	10,2	8,4	6,2	31,8	22,9	6,7
	<i>gleichbleibend</i>	25,3	44,3	56,2	44,0	38,0	41,7	62,7	62,0
	<i>ungünstiger</i>	68,1	36,9	33,6	47,6	55,8	26,6	14,4	31,3
12. Umsatz	<i>zunehmend</i>	2,6	29,6	7,4	8,2	1,3	45,1	34,7	11,2
	<i>gleichbleibend</i>	19,3	37,2	64,9	50,4	40,0	32,3	47,6	61,1
	<i>abnehmend</i>	78,1	33,2	27,7	41,4	58,8	22,6	17,8	27,7
13. Beschäftigte	<i>zunehmend</i>	2,7	5,0	5,0	2,4	0,1	15,4	10,6	7,2
	<i>gleichbleibend</i>	43,7	68,6	73,7	73,8	54,0	76,3	71,0	73,6
	<i>abnehmend</i>	53,6	26,3	21,4	23,8	45,9	8,4	18,5	19,2
14. Investitionsausgaben	<i>steigend</i>	7,3	11,0	3,1	7,2	3,1	15,5	13,1	16,5
	<i>gleichbleibend</i>	38,6	44,8	39,2	34,8	39,8	36,5	46,2	42,3
	<i>fallend</i>	44,1	26,8	33,4	43,0	36,7	30,7	19,1	22,3
	<i>keine Invest.</i>	10,1	17,5	24,4	15,0	20,4	17,3	21,7	18,9
15. Hauptmotiv für Investitionsausgaben	<i>Rationalisierung</i>	9,5	9,9	6,6	9,9	4,9	2,6	6,0	7,8
	<i>Innovationen</i>	9,8	3,0	10,3	11,3	6,5	1,2	7,3	5,5
	<i>Kapazitätsausw.</i>	7,8	4,2	2,4	4,2	0,3	4,1	0,3	2,6
	<i>Umweltschutz</i>	0,0	0,0	0,0	0,3	0,3	0,0	0,3	2,0
	<i>Ersatzbedarf</i>	73,0	82,8	80,7	74,4	88,0	92,1	86,2	82,1

## Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Baugewerbe

### Tief- und Straßenbau

Berichtszeitraum: 3. Quartal 2010

#### anteilige Angaben in Prozent (gewichtet)

Fragestellung	Antwort	2008	2009				2010		
		4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal
<b>A. Gegenwärtige Lage</b>									
1. Geschäftslage	<i>gut</i>	29,3	21,0	8,6	18,3	25,0	16,4	18,5	<b>43,0</b>
	<i>befriedigend</i>	38,2	33,6	63,4	52,1	42,3	26,3	57,3	<b>49,5</b>
	<i>schlecht</i>	32,5	45,5	28,1	29,7	32,7	57,3	24,3	<b>7,5</b>
2. Auftragseingänge Gesamt	<i>gestiegen</i>	14,8	18,1	20,8	24,6	11,1	23,8	35,6	<b>43,6</b>
	<i>gleichgeblieben</i>	32,8	33,7	44,7	49,4	27,4	26,3	46,1	<b>47,8</b>
	<i>gesunken</i>	52,4	48,2	34,5	26,0	61,5	49,9	18,2	<b>8,6</b>
3. Auftragseingänge Öffentlicher Bau	<i>gestiegen</i>	27,9	15,6	22,1	13,4	1,0	19,2	34,4	<b>28,3</b>
	<i>gleichgeblieben</i>	20,3	22,9	44,1	53,2	22,8	19,5	41,2	<b>47,8</b>
	<i>gesunken</i>	51,8	61,5	33,8	33,4	76,3	61,3	24,4	<b>23,9</b>
4. Auftragseingänge Wohnungsbau	<i>gestiegen</i>	1,6	0,0	3,6	0,0	12,6	7,2	0,0	<b>1,4</b>
	<i>gleichgeblieben</i>	47,3	27,0	41,4	47,0	42,6	20,2	49,2	<b>56,6</b>
	<i>gesunken</i>	51,2	73,0	55,0	53,0	44,8	72,7	50,8	<b>42,0</b>
5. Auftragseingänge Wirtschaftsbau	<i>gestiegen</i>	21,6	2,2	4,8	7,7	6,4	4,7	14,1	<b>24,1</b>
	<i>gleichgeblieben</i>	20,9	21,9	33,7	26,9	18,3	32,6	23,7	<b>36,4</b>
	<i>gesunken</i>	57,5	75,8	61,4	65,3	75,4	62,8	62,2	<b>39,5</b>
6. Auftragsbestand	<i>groß</i>	8,3	6,2	2,2	6,9	7,7	6,7	8,4	<b>11,2</b>
	<i>ausreichend</i>	34,9	37,6	44,2	37,8	24,2	25,8	36,7	<b>58,3</b>
	<i>klein</i>	56,8	56,2	53,6	55,3	68,1	67,4	54,9	<b>30,5</b>
7. Auftragsreichweite in Wochen		7,0	8,3	7,6	7,6	7,1	9,2	9,2	<b>8,3</b>
8. Gesamtumsatz	<i>gestiegen</i>	15,7	9,1	26,4	21,9	17,7	1,8	30,9	<b>32,0</b>
	<i>gleichgeblieben</i>	65,4	28,4	37,7	54,1	53,2	17,8	50,9	<b>51,2</b>
	<i>gesunken</i>	18,9	62,6	36,0	24,1	29,1	80,5	18,2	<b>16,8</b>
9. Gewinnlage	<i>verbessert</i>	10,7	7,4	7,7	12,8	8,6	1,8	13,3	<b>26,7</b>
	<i>gleich</i>	37,9	27,0	47,4	52,8	52,6	26,5	61,2	<b>46,7</b>
	<i>verschlechtert</i>	51,5	65,6	44,9	34,4	38,9	71,7	25,5	<b>26,7</b>
10. Kunden zahlten	<i>wie vereinbart</i>	39,4	46,8	38,6	38,5	51,2	36,7	37,8	<b>44,5</b>
	<i>langsam</i>	41,5	47,3	50,3	58,9	28,3	43,3	60,1	<b>46,3</b>
	<i>schleppend</i>	19,1	5,7	11,0	2,6	14,1	12,3	0,0	<b>8,8</b>
	<i>mehr als 3 Mon</i>	0,0	0,2	0,0	0,0	6,4	7,7	2,2	<b>0,4</b>

## Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Baugewerbe

### Tief- und Straßenbau

Berichtszeitraum: 3. Quartal 2010

anteilige Angaben in Prozent (gewichtet)

Fragestellung	Antwort	2008	2009				2010		
		4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal
<b>B. Erwartungen und Pläne</b>									
11. Geschäftserwartungen	<i>günstiger</i>	8,3	26,1	10,7	6,8	8,6	36,0	17,0	<b>3,8</b>
	<i>gleichbleibend</i>	9,5	42,7	50,0	39,3	26,9	28,8	67,6	<b>57,5</b>
	<i>ungünstiger</i>	82,3	31,2	39,3	53,9	64,5	35,3	15,5	<b>38,8</b>
12. Umsatz	<i>zunehmend</i>	5,9	44,9	11,7	6,4	0,2	57,1	29,4	<b>7,7</b>
	<i>gleichbleibend</i>	15,1	28,2	59,7	43,9	32,3	29,2	47,6	<b>60,8</b>
	<i>abnehmend</i>	79,0	27,0	28,6	49,7	67,5	13,7	23,0	<b>31,6</b>
13. Beschäftigte	<i>zunehmend</i>	5,9	8,3	5,2	0,0	0,2	16,5	3,2	<b>2,3</b>
	<i>gleichbleibend</i>	39,6	69,3	75,8	67,0	47,1	81,0	68,9	<b>79,2</b>
	<i>abnehmend</i>	54,4	22,4	19,0	33,0	52,7	2,5	27,9	<b>18,5</b>
14. Investitionsausgaben	<i>steigend</i>	5,9	10,6	1,3	2,4	5,1	14,6	11,8	<b>12,9</b>
	<i>gleichbleibend</i>	34,0	32,9	40,8	39,3	28,0	45,4	40,3	<b>40,5</b>
	<i>fallend</i>	52,1	33,6	32,6	45,9	43,4	27,4	24,0	<b>34,4</b>
	<i>keine Invest.</i>	8,0	22,9	25,3	12,5	23,5	12,6	23,8	<b>12,3</b>
15. Hauptmotiv für Investitionsausgaben	<i>Rationalisierung</i>	6,6	6,5	1,5	3,1	8,0	4,0	1,4	<b>0,0</b>
	<i>Innovationen</i>	8,0	0,4	16,5	17,2	0,0	0,0	5,4	<b>0,0</b>
	<i>Kapazitätsausw.</i>	0,0	2,0	1,7	4,4	0,3	0,0	0,0	<b>3,1</b>
	<i>Umweltschutz</i>	0,0	0,0	0,0	0,0	0,3	0,0	0,2	<b>3,1</b>
	<i>Ersatzbedarf</i>	85,4	91,1	80,2	75,3	91,4	96,0	92,9	<b>93,8</b>

## Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Baugewerbe

### Ausbaugewerbe

Berichtszeitraum: 3. Quartal 2010

anteilige Angaben in Prozent (gewichtet)

Fragestellung	Antwort	2008	2009				2010		
		4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal
<b>A. Gegenwärtige Lage</b>									
1. Geschäftslage	<i>gut</i>	43,7	32,1	15,3	31,3	27,2	15,3	29,3	<b>40,7</b>
	<i>befriedigend</i>	46,8	56,3	57,1	65,6	60,3	75,2	46,0	<b>54,5</b>
	<i>schlecht</i>	9,5	11,6	27,5	3,1	12,5	9,6	24,8	<b>4,8</b>
2. Auftragseingänge Gesamt	<i>gestiegen</i>	10,5	23,7	5,1	0,0	11,0	12,4	34,5	<b>43,9</b>
	<i>gleichgeblieben</i>	64,4	45,3	38,4	68,8	44,1	41,1	36,6	<b>44,6</b>
	<i>gesunken</i>	25,1	31,1	56,5	31,3	44,9	46,5	28,9	<b>11,5</b>
3. Auftragseingänge Öffentlicher Bau	<i>gestiegen</i>	0,4	1,7	12,0	31,4	3,2	9,7	23,9	<b>31,7</b>
	<i>gleichgeblieben</i>	71,3	64,3	16,9	35,3	63,0	46,8	39,1	<b>41,7</b>
	<i>gesunken</i>	28,4	34,1	71,0	33,3	33,9	43,6	37,0	<b>26,6</b>
4. Auftragseingänge Wohnungsbau	<i>gestiegen</i>	1,6	0,6	2,1	0,0	7,1	0,0	8,9	<b>7,9</b>
	<i>gleichgeblieben</i>	67,6	57,0	30,3	64,0	35,4	63,7	56,6	<b>67,6</b>
	<i>gesunken</i>	30,7	42,5	67,6	36,0	57,5	36,3	34,5	<b>24,5</b>
5. Auftragseingänge Wirtschaftsbau	<i>gestiegen</i>	10,7	18,9	3,3	1,6	11,0	0,0	28,3	<b>36,5</b>
	<i>gleichgeblieben</i>	68,4	37,3	47,0	84,1	35,4	57,9	34,2	<b>60,6</b>
	<i>gesunken</i>	20,9	43,8	49,7	14,3	53,5	42,1	37,5	<b>2,9</b>
6. Auftragsbestand	<i>groß</i>	7,1	22,8	4,8	23,4	2,9	17,1	33,0	<b>50,4</b>
	<i>ausreichend</i>	72,2	41,3	40,7	60,9	32,4	46,5	45,4	<b>43,2</b>
	<i>klein</i>	20,7	36,0	54,5	15,6	64,7	36,4	21,7	<b>6,5</b>
7. Auftragsreichweite in Wochen		8,6	15,4	14,3	8,9	13,8	16,6	22,8	<b>22,3</b>
8. Gesamtumsatz	<i>gestiegen</i>	42,4	26,8	7,4	25,0	13,2	11,5	24,3	<b>21,0</b>
	<i>gleichgeblieben</i>	43,1	51,6	54,0	43,8	39,0	35,7	29,3	<b>61,7</b>
	<i>gesunken</i>	14,6	21,6	38,6	31,3	47,8	52,9	46,4	<b>17,4</b>
9. Gewinnlage	<i>verbessert</i>	23,1	22,2	3,2	25,0	4,4	12,1	21,6	<b>6,6</b>
	<i>gleich</i>	46,9	33,9	40,2	15,6	66,2	52,9	32,9	<b>59,3</b>
	<i>verschlechtert</i>	29,9	43,9	56,6	59,4	29,4	35,0	45,5	<b>34,1</b>
10. Kunden zahlten	<i>wie vereinbart</i>	69,1	32,1	18,6	96,9	66,9	52,9	54,1	<b>21,6</b>
	<i>langsam</i>	29,8	43,7	64,4	3,1	23,6	29,7	32,0	<b>77,8</b>
	<i>schleppend</i>	0,7	23,7	17,0	0,0	9,4	17,4	14,0	<b>0,6</b>
	<i>mehr als 3 Mon</i>	0,4	0,5	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	<b>0,0</b>

## Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Baugewerbe

### Ausbaugewerbe

Berichtszeitraum: 3. Quartal 2010

anteilige Angaben in Prozent (gewichtet)

Fragestellung	Antwort	2008	2009				2010		
		4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal
<b>B. Erwartungen und Pläne</b>									
11. Geschäfts- erwartungen	<i>günstiger</i>	0,0	7,4	3,9	9,4	7,9	17,4	28,8	3,6
	<i>gleichbleibend</i>	32,4	59,4	62,9	42,2	41,7	51,6	61,7	81,4
	<i>ungünstiger</i>	67,7	33,1	33,2	48,4	50,4	31,0	9,5	15,0
12. Umsatz	<i>zunehmend</i>	0,0	6,5	3,9	9,4	7,1	16,1	44,1	6,0
	<i>gleichbleibend</i>	28,0	60,2	63,5	54,7	43,3	58,1	48,2	68,3
	<i>abnehmend</i>	72,0	33,3	32,6	35,9	49,6	25,8	7,7	25,8
13. Beschäftigte	<i>zunehmend</i>	0,4	0,5	3,4	3,1	0,0	0,7	18,9	30,1
	<i>gleichbleibend</i>	55,9	74,2	65,3	73,4	61,6	83,9	81,1	45,8
	<i>abnehmend</i>	43,8	25,3	31,3	23,4	38,4	15,5	0,0	24,1
14. Investitions- ausgaben	<i>steigend</i>	13,6	4,3	5,6	6,3	0,8	12,9	23,4	27,5
	<i>gleichbleibend</i>	48,9	56,7	17,4	21,9	59,1	25,8	64,0	45,5
	<i>fallend</i>	19,1	28,3	44,9	34,4	14,2	43,9	10,8	0,0
	<i>keine Invest.</i>	18,4	10,7	32,0	37,5	26,0	17,4	1,8	27,0
15. Hauptmotiv für Investitions- ausgaben	<i>Rationalisierung</i>	4,7	15,2	0,0	30,2	2,2	1,5	19,9	1,4
	<i>Innovationen</i>	19,1	0,0	0,8	1,9	43,0	5,8	0,0	30,0
	<i>Kapazitätsausw.</i>	3,0	15,2	8,2	3,8	1,1	19,6	1,0	3,6
	<i>Umweltschutz</i>	0,0	0,0	0,0	3,8	1,1	0,0	0,5	0,0
	<i>Ersatzbedarf</i>	73,3	69,7	91,0	60,4	52,7	73,2	78,7	65,0

# Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Dienstleistungsgewerbe

## Dienstleistungen Gesamt

Berichtszeitraum: 3. Quartal 2010

anteilige Angaben in Prozent (gewichtet)

Fragestellung	Antwort	2008	2009				2010		
		4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal
<b>A. Gegenwärtige Lage</b>									
1. Geschäftslage	<i>gut</i>	47,9	24,2	27,3	34,3	33,8	44,5	46,0	<b>54,8</b>
	<i>befriedigend</i>	47,1	66,6	61,6	54,9	52,2	42,1	44,1	<b>31,1</b>
	<i>schlecht</i>	5,0	9,2	11,2	10,8	14,1	13,4	9,9	<b>14,1</b>
2. Umsatz	<i>gestiegen</i>	28,8	11,1	10,0	13,5	14,1	20,8	18,6	<b>24,1</b>
	<i>gleichgeblieben</i>	55,2	50,0	57,5	61,5	56,4	57,6	67,9	<b>56,7</b>
	<i>gesunken</i>	16,0	38,9	32,5	25,0	29,6	21,7	13,5	<b>19,2</b>
3. Gewinnlage	<i>verbessert</i>	13,0	9,5	5,0	13,0	9,3	11,2	10,1	<b>14,9</b>
	<i>gleichgeblieben</i>	57,4	53,2	58,9	59,2	52,2	62,8	73,9	<b>58,8</b>
	<i>verschlechtert</i>	29,6	37,3	36,2	27,8	38,5	26,0	16,0	<b>26,2</b>
4. Kunden zahlen	<i>wie vereinbart</i>	64,6	67,8	64,2	59,9	65,2	69,7	59,2	<b>72,3</b>
	<i>langsam</i>	30,2	28,6	29,5	35,3	30,0	27,0	34,3	<b>21,8</b>
	<i>schleppend</i>	5,1	2,3	6,1	4,7	4,9	3,2	3,6	<b>4,8</b>
	<i>mehr als 3 Mon</i>	0,2	1,3	0,2	0,1	0,0	0,2	2,9	<b>1,1</b>
<b>B. Erwartungen und Pläne</b>									
5. Geschäftserwartungen	<i>günstiger</i>	5,7	15,5	6,9	14,9	9,8	8,9	14,3	<b>14,1</b>
	<i>gleichbleibend</i>	61,8	57,1	74,0	58,3	60,7	70,3	65,5	<b>71,1</b>
	<i>ungünstiger</i>	32,5	27,4	19,2	26,9	29,6	20,8	20,3	<b>14,8</b>
6. Umsatzerwartungen	<i>steigend</i>	14,1	14,5	13,6	13,9	9,8	12,2	16,5	<b>21,0</b>
	<i>gleichbleibend</i>	49,8	57,3	63,7	60,9	61,2	71,3	65,8	<b>65,3</b>
	<i>fallend</i>	36,1	28,3	22,7	25,3	29,0	16,5	17,7	<b>13,7</b>
7. Beschäftigungsabsichten	<i>zunehmend</i>	14,3	8,0	3,9	9,0	6,4	10,9	10,1	<b>9,1</b>
	<i>gleichbleibend</i>	68,5	75,6	88,8	73,3	73,8	85,6	80,3	<b>84,4</b>
	<i>abnehmend</i>	17,1	16,4	7,3	17,7	19,8	3,5	9,6	<b>6,5</b>
8. Investitionsausgaben	<i>steigend</i>	16,9	12,6	17,9	14,0	11,4	16,2	17,2	<b>15,6</b>
	<i>gleichbleibend</i>	48,4	56,5	48,7	51,9	57,8	54,2	50,9	<b>49,6</b>
	<i>fallend</i>	25,6	18,2	12,2	12,7	10,8	14,0	14,6	<b>10,3</b>
	<i>keine</i>	9,2	12,7	21,2	21,4	20,0	15,6	17,4	<b>24,5</b>
9. Hauptmotiv der Investitionen	<i>Rationalisierung</i>	10,1	5,4	10,4	8,1	11,2	5,2	10,1	<b>7,2</b>
	<i>Produktinnovation</i>	17,7	13,8	23,9	16,2	9,5	17,0	22,2	<b>11,8</b>
	<i>Kapazitätsausw.</i>	12,8	8,3	13,0	16,4	11,5	9,5	18,9	<b>19,2</b>
	<i>Umweltschutz</i>	2,1	2,6	2,1	2,1	0,3	4,4	1,9	<b>5,1</b>
	<i>Ersatzbedarf</i>	57,4	69,9	50,6	57,1	67,6	63,9	46,9	<b>56,7</b>

## Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Dienstleistungsgewerbe

### Dienstleistungen für Unternehmen

Berichtszeitraum: 3. Quartal 2010

anteilige Angaben in Prozent (gewichtet)

Fragestellung	Antwort	2008	2009				2010		
		4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal
<b>A. Gegenwärtige Lage</b>									
1. Geschäftslage	<i>gut</i>	48,0	26,3	25,9	31,3	31,6	44,0	49,2	57,0
	<i>befriedigend</i>	45,7	64,4	61,5	56,0	50,7	44,2	41,5	26,8
	<i>schlecht</i>	6,2	9,3	12,6	12,7	17,7	11,9	9,4	16,2
2. Umsatz	<i>gestiegen</i>	21,9	12,5	7,9	14,6	13,0	19,3	17,1	26,3
	<i>gleichgeblieben</i>	64,1	47,6	57,8	59,3	55,6	62,6	72,1	55,2
	<i>gesunken</i>	14,1	40,0	34,3	26,1	31,4	18,2	10,8	18,4
3. Gewinnlage	<i>verbessert</i>	13,3	10,2	3,1	14,1	6,9	11,7	12,0	14,4
	<i>gleichgeblieben</i>	53,8	56,5	58,0	58,7	50,6	62,9	76,7	61,8
	<i>verschlechtert</i>	32,9	33,3	38,9	27,1	42,5	25,4	11,3	23,7
4. Kunden zahlen	<i>wie vereinbart</i>	67,0	66,4	59,5	57,7	59,6	66,8	56,2	69,6
	<i>langsam</i>	31,0	29,0	32,7	36,6	34,6	30,1	38,8	22,7
	<i>schleppend</i>	1,8	3,0	7,5	5,7	5,9	3,0	3,7	6,2
	<i>mehr als 3 Mon</i>	0,2	1,7	0,3	0,0	0,0	0,2	1,3	1,5
<b>B. Erwartungen und Pläne</b>									
5. Geschäftserwartungen	<i>günstiger</i>	2,6	11,7	5,3	15,3	10,3	7,8	14,4	18,4
	<i>gleichbleibend</i>	67,1	58,7	80,0	62,7	60,1	74,4	69,2	68,8
	<i>ungünstiger</i>	30,3	29,6	14,7	22,0	29,6	17,8	16,5	12,8
6. Umsatzerwartungen	<i>steigend</i>	14,9	12,2	13,9	14,0	10,0	13,7	17,2	25,8
	<i>gleichbleibend</i>	56,4	57,5	66,8	63,9	61,0	71,7	68,5	58,5
	<i>fallend</i>	28,7	30,4	19,3	22,2	29,0	14,7	14,2	15,8
7. Beschäftigungsabsichten	<i>zunehmend</i>	8,3	6,5	4,9	5,7	6,0	11,0	13,5	11,9
	<i>gleichbleibend</i>	74,1	76,1	89,9	77,0	72,1	85,7	82,5	83,0
	<i>abnehmend</i>	17,6	17,4	5,2	17,3	22,0	3,3	4,0	5,1
8. Investitionsausgaben	<i>steigend</i>	19,8	9,3	17,8	15,7	10,6	19,6	22,0	18,6
	<i>gleichbleibend</i>	52,8	62,9	55,2	55,0	60,6	54,1	52,4	56,8
	<i>fallend</i>	23,2	19,1	13,5	14,4	10,8	16,0	13,9	9,8
	<i>keine</i>	4,2	8,8	13,5	14,9	18,0	10,4	11,7	14,8
9. Hauptmotiv der Investitionen	<i>Rationalisierung</i>	8,2	5,4	11,6	8,8	13,8	6,0	8,9	8,3
	<i>Produktinnovation</i>	21,7	13,5	24,7	16,2	8,1	14,7	20,9	13,5
	<i>Kapazitätsausw.</i>	15,0	6,4	12,8	18,0	11,5	7,0	20,0	22,6
	<i>Umweltschutz</i>	4,3	3,1	2,4	2,4	0,4	5,1	2,4	4,1
	<i>Ersatzbedarf</i>	50,8	71,6	48,5	54,6	66,3	67,3	47,8	51,5

## Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Dienstleistungsgewerbe

### Sonstige und persönliche Dienstleistungen

Berichtszeitraum: 3. Quartal 2010

anteilige Angaben in Prozent (gewichtet)

Fragestellung	Antwort	2008	2009				2010		
		4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal
<b>A. Gegenwärtige Lage</b>									
1. Geschäftslage	<i>gut</i>	53,5	17,2	32,3	46,1	41,3	46,9	37,4	<b>48,2</b>
	<i>befriedigend</i>	45,6	74,1	61,7	50,7	57,3	33,2	51,1	<b>43,7</b>
	<i>schlecht</i>	0,9	8,6	6,1	3,3	1,3	19,9	11,4	<b>8,2</b>
2. Umsatz	<i>gestiegen</i>	53,0	6,6	17,6	9,2	18,0	27,4	22,6	<b>17,5</b>
	<i>gleichgeblieben</i>	33,1	57,8	56,6	70,3	59,0	35,3	56,9	<b>61,1</b>
	<i>gesunken</i>	13,9	35,6	25,8	20,6	23,0	37,3	20,6	<b>21,4</b>
3. Gewinnlage	<i>verbessert</i>	20,1	7,2	11,8	8,5	17,7	8,7	4,9	<b>16,3</b>
	<i>gleichgeblieben</i>	60,7	42,2	62,0	61,1	57,7	62,2	66,3	<b>50,1</b>
	<i>verschlechtert</i>	19,2	50,6	26,2	30,4	24,7	29,1	28,9	<b>33,5</b>
4. Kunden zahlen	<i>wie vereinbart</i>	77,4	72,6	81,7	69,6	85,0	83,0	67,3	<b>80,5</b>
	<i>langsam</i>	13,4	27,4	17,6	29,6	13,7	12,9	22,1	<b>18,9</b>
	<i>schleppend</i>	9,1	0,0	0,7	0,4	1,3	4,2	3,4	<b>0,6</b>
	<i>mehr als 3 Mon</i>	0,2	0,0	0,0	0,4	0,0	0,0	7,2	<b>0,0</b>
<b>B. Erwartungen und Pläne</b>									
5. Geschäftserwartungen	<i>günstiger</i>	11,5	27,9	12,5	13,1	8,0	13,7	14,0	<b>1,7</b>
	<i>gleichbleibend</i>	58,3	51,7	52,0	41,2	62,7	51,9	55,4	<b>77,8</b>
	<i>ungünstiger</i>	30,2	20,4	35,5	45,8	29,3	34,4	30,6	<b>20,6</b>
6. Umsatzerwartungen	<i>steigend</i>	16,6	22,3	12,5	13,4	9,0	5,4	14,6	<b>6,8</b>
	<i>gleichbleibend</i>	47,5	56,6	52,3	49,4	61,7	69,7	58,6	<b>85,6</b>
	<i>fallend</i>	35,9	21,1	35,1	37,3	29,3	24,9	26,9	<b>7,6</b>
7. Beschäftigungsabsichten	<i>zunehmend</i>	26,8	13,0	0,0	22,2	8,0	10,4	0,9	<b>0,9</b>
	<i>gleichbleibend</i>	60,0	73,9	85,0	58,6	79,9	85,4	74,4	<b>88,7</b>
	<i>abnehmend</i>	13,2	13,0	15,1	19,2	12,0	4,2	24,8	<b>10,4</b>
8. Investitionsausgaben	<i>steigend</i>	10,8	23,3	18,6	7,2	14,3	1,3	4,3	<b>6,5</b>
	<i>gleichbleibend</i>	50,8	35,6	24,7	39,9	47,7	55,0	46,9	<b>28,5</b>
	<i>fallend</i>	23,0	15,5	7,5	6,2	11,0	5,0	16,3	<b>11,8</b>
	<i>keine</i>	15,4	25,6	49,1	46,7	27,0	38,8	32,6	<b>53,2</b>
9. Hauptmotiv der Investitionen	<i>Rationalisierung</i>	3,2	5,3	1,7	2,4	0,0	0,0	13,9	<b>1,1</b>
	<i>Produktinnovation</i>	11,7	15,4	18,1	16,3	15,5	32,4	26,4	<b>2,6</b>
	<i>Kapazitätsausw.</i>	17,3	18,3	14,7	3,3	11,4	26,5	15,4	<b>1,6</b>
	<i>Umweltschutz</i>	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,4	<b>10,5</b>
	<i>Ersatzbedarf</i>	67,8	61,1	65,5	78,1	73,1	41,2	44,0	<b>84,3</b>

## Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Groß- und Einzelhandel

### Handel Gesamt

Berichtszeitraum: 3. Quartal 2010

#### anteilige Angaben in Prozent (gewichtet)

Fragestellung	Antwort	2008	2009				2010		
		4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal
<b>A. Gegenwärtige Lage</b>									
1. Geschäftslage	<i>gut</i>	18,9	22,4	23,7	22,5	17,2	15,1	20,4	<b>39,1</b>
	<i>befriedigend</i>	54,5	39,7	55,1	52,8	70,9	53,6	62,2	<b>49,3</b>
	<i>schlecht</i>	26,6	37,9	21,2	24,6	12,0	31,3	17,4	<b>11,6</b>
2. Gesamtumsatz	<i>gestiegen</i>	34,9	22,6	22,8	13,7	15,0	10,0	25,1	<b>28,6</b>
	<i>gleichgeblieben</i>	28,4	21,8	37,2	42,3	28,4	31,6	38,9	<b>46,8</b>
	<i>gesunken</i>	36,8	55,6	40,0	44,0	56,6	58,4	36,1	<b>24,6</b>
3. Gewinnlage	<i>besser</i>	7,9	22,3	11,7	17,3	13,2	11,1	15,0	<b>22,5</b>
	<i>gleichgeblieben</i>	41,0	25,3	44,3	33,1	30,0	33,4	49,4	<b>49,1</b>
	<i>schlechter</i>	51,1	52,4	44,0	49,6	56,8	55,5	35,7	<b>28,3</b>
<b>B. Erwartungen und Pläne</b>									
4. Geschäftserwartungen	<i>günstiger</i>	10,4	15,0	2,2	10,4	4,7	22,5	7,4	<b>14,5</b>
	<i>gleichbleibend</i>	24,2	40,4	52,0	57,4	54,7	53,8	66,9	<b>70,9</b>
	<i>ungünstiger</i>	65,5	44,7	45,8	32,2	40,7	23,7	25,7	<b>14,6</b>
5. Umsatz	<i>steigend</i>	10,4	31,0	4,2	10,7	4,7	23,6	13,7	<b>17,5</b>
	<i>gleichbleibend</i>	26,3	31,6	50,2	55,6	38,3	53,6	62,3	<b>69,0</b>
	<i>fallend</i>	63,3	37,4	45,6	33,7	57,0	22,7	23,9	<b>13,5</b>
6. Preise	<i>zunehmend</i>	15,3	9,5	6,1	9,2	9,0	16,4	17,9	<b>18,7</b>
	<i>gleichbleibend</i>	63,1	67,9	70,4	69,9	73,6	72,5	71,8	<b>77,4</b>
	<i>abnehmend</i>	21,6	22,6	23,6	20,9	17,4	11,2	10,3	<b>4,0</b>
7. Beschäftigte	<i>steigend</i>	6,5	4,3	1,6	2,5	4,1	3,0	6,3	<b>13,2</b>
	<i>gleichbleibend</i>	61,0	78,5	72,3	87,3	81,0	79,6	80,6	<b>76,9</b>
	<i>fallend</i>	32,6	17,2	26,1	10,2	14,9	17,4	13,1	<b>9,9</b>
8. Investitionsausgaben	<i>steigend</i>	5,0	8,8	9,2	10,9	16,1	14,7	8,7	<b>29,8</b>
	<i>gleichbleibend</i>	29,6	44,7	30,9	30,6	36,6	43,8	42,8	<b>30,2</b>
	<i>fallend</i>	46,1	25,0	37,5	32,0	27,9	19,7	25,2	<b>18,7</b>
	<i>keine Invest.</i>	19,3	21,4	22,5	26,5	19,5	21,8	23,4	<b>21,3</b>
9. Hauptmotiv der Investitionen	<i>Rationalisierung</i>	12,4	15,0	26,1	19,8	8,6	15,1	13,3	<b>5,1</b>
	<i>Innovation</i>	12,8	10,2	10,1	5,9	7,7	8,2	15,2	<b>5,8</b>
	<i>Kapazitätserw.</i>	15,4	11,4	12,0	16,2	24,2	14,7	12,0	<b>32,7</b>
	<i>Umweltschutz</i>	5,7	0,0	2,4	0,0	0,0	5,4	0,0	<b>0,6</b>
	<i>Ersatzbedarf</i>	53,8	63,4	49,4	58,2	59,5	56,6	59,5	<b>55,8</b>

## Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Groß- und Einzelhandel

### Großhandel und Handelsvermittlung

Berichtszeitraum: 3. Quartal 2010

anteilige Angaben in Prozent (gewichtet)

Fragestellung	Antwort	2008	2009				2010		
		4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal
<b>A. Gegenwärtige Lage</b>									
1. Geschäftslage	<i>gut</i>	32,5	13,9	14,6	11,3	5,5	7,9	13,7	<b>53,1</b>
	<i>befriedigend</i>	45,5	49,2	49,3	50,7	81,5	57,5	73,0	<b>38,4</b>
	<i>schlecht</i>	22,0	36,9	36,1	38,1	13,0	34,6	13,4	<b>8,6</b>
2. Gesamtumsatz	<i>gestiegen</i>	54,2	7,9	5,3	0,3	5,5	7,9	20,2	<b>42,5</b>
	<i>gleichgeblieben</i>	19,2	12,3	28,3	39,4	11,4	18,9	45,6	<b>43,3</b>
	<i>gesunken</i>	26,6	79,8	66,4	60,3	83,1	73,2	34,2	<b>14,3</b>
3. Gewinnlage	<i>besser</i>	17,0	9,8	5,3	3,5	1,6	1,4	11,4	<b>36,3</b>
	<i>gleichgeblieben</i>	43,0	14,8	23,3	31,4	6,3	27,5	58,5	<b>44,9</b>
	<i>schlechter</i>	39,9	75,4	71,4	65,2	92,1	71,1	30,1	<b>18,8</b>
<b>B. Erwartungen und Pläne</b>									
4. Geschäftserwartungen	<i>günstiger</i>	13,6	4,9	1,1	8,0	0,0	38,8	8,2	<b>9,0</b>
	<i>gleichbleibend</i>	19,8	34,2	56,0	59,8	66,9	42,0	72,5	<b>83,3</b>
	<i>ungünstiger</i>	66,6	60,9	42,9	32,2	33,1	19,2	19,3	<b>7,8</b>
5. Umsatz	<i>steigend</i>	21,4	18,7	7,8	2,7	0,0	40,2	12,6	<b>28,6</b>
	<i>gleichbleibend</i>	14,9	33,2	48,2	59,0	46,9	38,8	67,5	<b>59,6</b>
	<i>fallend</i>	63,8	48,1	44,0	38,3	53,2	21,0	19,9	<b>11,8</b>
6. Preise	<i>zunehmend</i>	29,4	5,8	6,7	4,8	5,9	27,8	17,3	<b>28,6</b>
	<i>gleichbleibend</i>	45,8	57,7	76,1	60,3	86,2	61,9	75,2	<b>65,3</b>
	<i>abnehmend</i>	24,8	36,5	17,1	34,9	7,9	10,3	7,6	<b>6,1</b>
7. Beschäftigte	<i>steigend</i>	13,0	4,1	0,0	0,3	1,6	0,0	7,1	<b>0,0</b>
	<i>gleichbleibend</i>	55,0	70,2	76,4	81,8	60,5	72,2	80,1	<b>92,2</b>
	<i>fallend</i>	32,0	25,7	23,6	18,0	37,9	27,8	12,8	<b>7,8</b>
8. Investitionsausgaben	<i>steigend</i>	13,3	9,6	6,7	19,3	28,4	8,5	9,9	<b>50,2</b>
	<i>gleichbleibend</i>	35,6	42,4	24,2	18,8	40,9	60,1	40,4	<b>26,1</b>
	<i>fallend</i>	32,5	29,8	47,8	41,6	22,1	13,9	34,5	<b>4,5</b>
	<i>keine Invest.</i>	18,6	18,3	21,4	20,4	8,7	17,4	15,2	<b>19,2</b>
9. Hauptmotiv der Investitionen	<i>Rationalisierung</i>	0,7	29,4	48,8	35,7	0,0	8,0	19,9	<b>7,2</b>
	<i>Innovation</i>	6,0	1,1	1,0	5,6	11,8	5,8	21,8	<b>1,6</b>
	<i>Kapazitätserw.</i>	24,2	12,1	0,0	13,2	35,3	34,2	12,6	<b>65,5</b>
	<i>Umweltschutz</i>	15,6	0,0	0,0	0,0	0,0	3,6	0,0	<b>0,0</b>
	<i>Ersatzbedarf</i>	53,5	57,5	50,2	45,5	52,9	48,4	45,8	<b>25,8</b>

## Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Groß- und Einzelhandel

### Einzelhandel

Berichtszeitraum: 3. Quartal 2010

anteilige Angaben in Prozent (gewichtet)

Fragestellung	Antwort	2008	2009				2010		
		4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal
<b>A. Gegenwärtige Lage</b>									
1. Geschäftslage	<i>gut</i>	20,9	28,8	36,8	8,8	20,6	24,9	34,1	<b>39,8</b>
	<i>befriedigend</i>	64,2	27,9	45,0	70,2	64,5	47,0	45,4	<b>45,4</b>
	<i>schlecht</i>	14,9	43,3	18,2	21,0	15,0	28,1	20,5	<b>14,8</b>
2. Gesamtumsatz	<i>gestiegen</i>	22,8	26,0	27,4	8,5	16,2	20,1	29,8	<b>30,0</b>
	<i>gleichgeblieben</i>	54,1	21,4	47,6	58,8	29,0	33,2	52,3	<b>50,8</b>
	<i>gesunken</i>	23,1	52,6	25,1	32,7	54,8	46,7	17,8	<b>19,2</b>
3. Gewinnlage	<i>besser</i>	5,6	25,1	12,5	7,0	15,6	20,1	11,6	<b>11,7</b>
	<i>gleichgeblieben</i>	54,9	25,4	57,0	48,9	25,9	33,8	55,4	<b>55,5</b>
	<i>schlechter</i>	39,4	49,5	30,5	44,1	58,6	46,1	33,0	<b>32,8</b>
<b>B. Erwartungen und Pläne</b>									
4. Geschäftserwartungen	<i>günstiger</i>	7,3	15,0	1,4	12,5	10,9	12,6	16,3	<b>28,7</b>
	<i>gleichbleibend</i>	39,7	47,7	59,1	63,6	54,5	57,5	56,8	<b>56,8</b>
	<i>ungünstiger</i>	53,0	37,3	39,4	23,9	34,6	29,9	26,9	<b>14,5</b>
5. Umsatz	<i>steigend</i>	0,3	31,5	0,0	28,2	10,9	14,4	28,4	<b>12,3</b>
	<i>gleichbleibend</i>	50,0	38,8	56,1	57,4	32,5	64,7	43,2	<b>76,0</b>
	<i>fallend</i>	49,7	29,7	44,0	14,4	56,6	21,0	28,4	<b>11,7</b>
6. Preise	<i>zunehmend</i>	14,1	13,5	9,7	10,7	8,4	10,5	16,3	<b>18,3</b>
	<i>gleichbleibend</i>	73,5	66,4	81,2	73,2	68,5	79,6	70,2	<b>79,5</b>
	<i>abnehmend</i>	12,4	20,2	9,1	16,2	23,1	9,9	13,6	<b>2,2</b>
7. Beschäftigte	<i>steigend</i>	5,4	7,6	4,3	7,4	8,3	8,1	14,3	<b>12,4</b>
	<i>gleichbleibend</i>	63,6	81,5	79,3	87,5	83,4	76,9	70,9	<b>76,5</b>
	<i>fallend</i>	31,1	11,0	16,4	5,2	8,3	15,0	14,7	<b>11,1</b>
8. Investitionsausgaben	<i>steigend</i>	1,1	12,4	18,3	2,2	18,4	28,4	17,8	<b>19,6</b>
	<i>gleichbleibend</i>	29,9	33,6	33,2	36,4	28,1	31,7	36,1	<b>37,2</b>
	<i>fallend</i>	52,8	30,3	33,5	23,2	28,4	17,4	17,1	<b>22,7</b>
	<i>keine Invest.</i>	16,1	23,8	14,9	38,2	25,0	22,5	29,1	<b>20,5</b>
9. Hauptmotiv der Investitionen	<i>Rationalisierung</i>	14,6	0,8	7,2	0,6	11,9	21,8	22,8	<b>5,9</b>
	<i>Innovation</i>	27,4	27,4	22,5	10,3	9,5	18,0	22,2	<b>13,4</b>
	<i>Kapazitätserw.</i>	17,0	18,4	27,7	31,0	30,2	11,5	20,5	<b>11,1</b>
	<i>Umweltschutz</i>	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	9,2	0,0	<b>0,0</b>
	<i>Ersatzbedarf</i>	41,0	53,5	42,7	58,1	48,4	39,5	34,5	<b>69,6</b>

## Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Verkehrsgewerbe

### Verkehr Gesamt

Berichtszeitraum: 3. Quartal 2010

anteilige Angaben in Prozent (gewichtet)

Fragestellung	Antwort	2008	2009				2010		
		4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal
<b>A. Gegenwärtige Lage</b>									
1. Geschäftslage	<i>gut</i>	24,6	8,8	7,0	10,1	16,9	19,9	31,8	<b>39,4</b>
	<i>befriedigend</i>	51,1	46,6	54,7	55,1	56,5	42,8	48,8	<b>48,3</b>
	<i>schlecht</i>	24,3	44,6	38,3	34,8	26,6	37,3	19,4	<b>12,3</b>
2. Gesamtumsatz	<i>gestiegen</i>	18,7	2,1	4,6	5,3	13,2	6,4	21,6	<b>36,5</b>
	<i>gleichgeblieben</i>	43,1	34,9	33,5	35,7	45,2	37,2	49,8	<b>51,4</b>
	<i>gesunken</i>	38,3	63,0	61,8	59,0	41,6	56,4	28,6	<b>12,1</b>
3. Auftragseingänge	<i>gestiegen</i>	8,6	1,7	3,6	9,3	10,1	7,0	29,3	<b>40,1</b>
	<i>gleichgeblieben</i>	52,1	30,2	40,7	51,4	50,1	43,9	53,8	<b>49,2</b>
	<i>gesunken</i>	39,3	68,1	55,7	39,4	39,9	49,1	17,0	<b>10,7</b>
4. Auftragsbestand	<i>groß</i>	5,0	2,0	1,7	2,8	7,6	0,0	8,9	<b>25,4</b>
	<i>ausreichend</i>	40,8	25,5	32,0	41,8	35,9	46,8	56,8	<b>56,5</b>
	<i>klein</i>	54,2	72,6	66,3	55,4	56,5	53,2	34,3	<b>18,1</b>
5. Gewinnlage	<i>verbessert</i>	12,6	1,8	4,5	11,2	0,3	2,5	8,5	<b>21,2</b>
	<i>gleichgeblieben</i>	44,4	23,3	27,2	28,2	48,6	35,6	58,8	<b>46,8</b>
	<i>verschlechtert</i>	43,0	75,0	68,3	60,6	51,1	61,9	32,7	<b>32,1</b>
6. Zahlungsmoral	<i>zieltgemäß</i>	62,8	52,9	50,8	56,7	43,5	47,5	49,7	<b>45,0</b>
	<i>langsam</i>	27,3	36,7	35,3	32,6	42,7	45,4	42,2	<b>48,8</b>
	<i>schleppend</i>	9,5	9,3	13,4	9,9	12,1	7,0	7,7	<b>6,2</b>
	<i>mehr als 3 Mon</i>	0,4	1,2	0,5	0,8	1,7	0,2	0,4	<b>0,0</b>

## Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Verkehrsgewerbe

### Verkehr Gesamt

Berichtszeitraum: 3. Quartal 2010

anteilige Angaben in Prozent (gewichtet)

Fragestellung	Antwort	2008	2009				2010		
		4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal
<b>B. Erwartungen und Pläne</b>									
7. Geschäfts- erwartungen	<i>günstiger</i>	0,8	10,9	9,4	20,6	7,4	24,3	16,7	<b>19,2</b>
	<i>gleichbleibend</i>	48,2	45,0	56,1	58,5	66,1	55,5	68,6	<b>63,9</b>
	<i>ungünstiger</i>	51,0	44,1	34,6	20,9	26,5	20,3	14,8	<b>16,9</b>
8. Umsatz- erwartungen	<i>günstiger</i>	4,3	12,0	9,4	20,2	7,8	27,2	23,5	<b>31,2</b>
	<i>gleichbleibend</i>	45,9	44,9	57,2	49,9	51,4	55,0	60,8	<b>47,6</b>
	<i>ungünstiger</i>	49,8	43,1	33,5	29,9	40,8	17,8	15,7	<b>21,2</b>
9. Beschäftigte	<i>zunehmend</i>	9,4	0,3	4,3	3,3	8,7	10,7	9,8	<b>15,2</b>
	<i>gleichbleibend</i>	47,9	63,2	73,1	73,5	59,4	64,6	76,2	<b>66,9</b>
	<i>abnehmend</i>	42,7	36,5	22,6	23,2	31,9	24,6	14,1	<b>17,9</b>
10. Investitions- ausgaben	<i>steigend</i>	9,2	4,8	13,7	13,5	13,1	23,4	27,1	<b>25,7</b>
	<i>gleichbleibend</i>	37,9	39,5	35,0	43,1	30,9	35,1	33,6	<b>38,2</b>
	<i>fallend</i>	31,4	32,9	23,3	19,3	27,2	19,0	16,1	<b>9,0</b>
	<i>keine Invest.</i>	21,5	22,8	28,0	24,1	28,8	22,5	23,1	<b>27,2</b>
11. Hauptmotiv für Investitionen	<i>Rationalisierg.</i>	8,1	17,4	12,5	10,0	22,5	11,4	9,8	<b>4,1</b>
	<i>Prod-innovation</i>	0,1	1,9	1,3	0,5	6,3	7,6	0,3	<b>2,5</b>
	<i>Kapazitätsausw.</i>	9,5	11,4	12,7	10,6	14,6	10,8	23,3	<b>21,6</b>
	<i>Umweltschutz</i>	11,3	0,1	3,7	4,0	2,5	2,6	2,5	<b>0,0</b>
	<i>Ersatzbedarf</i>	71,0	69,1	69,8	74,9	54,1	67,6	64,2	<b>71,8</b>

## Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Verkehrsgewerbe

### Personenverkehr

Berichtszeitraum: 3. Quartal 2010

anteilige Angaben in Prozent (gewichtet)

Fragestellung	Antwort	2008	2009				2010		
		4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal
<b>A. Gegenwärtige Lage</b>									
1. Geschäftslage	<i>gut</i>	31,3	37,4	17,6	9,7	7,4	26,2	12,9	<b>33,6</b>
	<i>befriedigend</i>	67,1	43,9	67,6	76,3	68,0	50,3	59,2	<b>45,6</b>
	<i>schlecht</i>	1,6	18,7	14,9	14,0	24,6	23,5	27,9	<b>20,8</b>
2. Gesamtumsatz	<i>gestiegen</i>	25,6	0,9	0,0	0,0	40,2	0,5	0,9	<b>19,5</b>
	<i>gleichgeblieben</i>	61,4	65,4	39,9	47,3	27,9	43,9	50,6	<b>73,8</b>
	<i>gesunken</i>	13,0	33,6	60,1	52,7	32,0	55,6	48,5	<b>6,7</b>
3. Auftragseingänge	<i>gestiegen</i>	1,7	1,1	3,8	7,1	0,0	0,5	6,1	<b>27,5</b>
	<i>gleichgeblieben</i>	93,0	50,6	81,7	68,8	54,1	70,1	75,3	<b>49,7</b>
	<i>gesunken</i>	5,2	48,4	14,5	24,1	45,9	29,4	18,6	<b>22,8</b>
4. Auftragsbestand	<i>groß</i>	4,3	0,0	1,5	7,5	0,0	0,0	0,0	<b>16,1</b>
	<i>ausreichend</i>	53,9	47,3	22,1	42,5	31,2	43,3	46,4	<b>50,3</b>
	<i>klein</i>	41,7	52,8	76,3	50,0	68,9	56,7	53,7	<b>33,6</b>
5. Gewinnlage	<i>verbessert</i>	20,3	0,0	13,7	3,2	0,0	11,6	0,9	<b>27,5</b>
	<i>gleichgeblieben</i>	78,1	63,6	60,3	61,8	54,9	47,8	72,1	<b>47,7</b>
	<i>verschlechtert</i>	1,6	36,5	26,0	35,0	45,1	40,6	27,0	<b>24,8</b>
6. Zahlungsmoral	<i>zieltgemäß</i>	79,3	33,6	65,5	68,8	54,1	70,6	74,7	<b>37,2</b>
	<i>langsam</i>	11,0	45,8	21,0	21,5	45,1	26,7	21,0	<b>62,8</b>
	<i>schleppend</i>	9,8	20,6	13,5	9,7	0,8	2,7	4,3	<b>0,0</b>
	<i>mehr als 3 Mon</i>	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	<b>0,0</b>

## Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Verkehrsgewerbe

### Personenverkehr

Berichtszeitraum: 3. Quartal 2010

anteilige Angaben in Prozent (gewichtet)

Fragestellung	Antwort	2008	2009				2010		
		4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal
<b>B. Erwartungen und Pläne</b>									
7. Geschäfts- erwartungen	<i>günstiger</i>	0,8	31,8	8,8	9,7	0,0	26,7	6,0	<b>18,1</b>
	<i>gleichbleibend</i>	61,0	37,4	77,7	74,7	91,0	67,4	82,4	<b>47,7</b>
	<i>ungünstiger</i>	38,2	30,8	13,5	15,6	9,0	5,9	11,6	<b>34,2</b>
8. Umsatz- erwartungen	<i>günstiger</i>	4,9	31,8	8,8	7,5	0,0	26,2	6,0	<b>18,1</b>
	<i>gleichbleibend</i>	67,5	33,6	81,8	66,7	88,5	71,7	80,3	<b>47,7</b>
	<i>ungünstiger</i>	27,6	34,6	9,5	25,8	11,5	2,1	13,7	<b>34,2</b>
9. Beschäftigte	<i>zunehmend</i>	26,0	0,0	0,0	13,4	0,0	1,6	0,9	<b>18,1</b>
	<i>gleichbleibend</i>	50,0	76,6	64,0	58,6	41,8	59,9	62,8	<b>69,8</b>
	<i>abnehmend</i>	24,0	23,4	36,1	28,0	58,2	38,5	36,4	<b>12,1</b>
10. Investitions- ausgaben	<i>steigend</i>	31,3	17,0	48,0	46,2	4,1	53,0	36,6	<b>51,4</b>
	<i>gleichbleibend</i>	30,9	36,8	18,2	20,4	14,8	7,8	30,2	<b>15,0</b>
	<i>fallend</i>	29,6	4,7	6,1	8,6	41,8	10,8	12,2	<b>13,6</b>
	<i>keine Invest.</i>	8,2	41,5	27,7	24,7	39,3	28,3	21,0	<b>20,0</b>
11. Hauptmotiv für Investitionen	<i>Rationalisierg.</i>	0,0	43,9	2,9	3,8	52,7	37,4	30,3	<b>0,0</b>
	<i>Prod-innovation</i>	0,0	0,0	0,0	2,3	0,0	0,0	0,0	<b>11,9</b>
	<i>Kapazitätsausw.</i>	27,4	3,5	0,0	0,0	1,1	3,6	8,6	<b>14,9</b>
	<i>Umweltschutz</i>	25,1	0,0	19,1	1,5	1,1	1,4	0,0	<b>0,0</b>
	<i>Ersatzbedarf</i>	47,5	52,6	78,1	92,5	45,2	57,6	61,1	<b>73,3</b>

## Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Verkehrsgewerbe

### Güterverkehr

Berichtszeitraum: 3. Quartal 2010

anteilige Angaben in Prozent (gewichtet)

Fragestellung	Antwort	2008	2009				2010		
		4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal
<b>A. Gegenwärtige Lage</b>									
1. Geschäftslage	<i>gut</i>	25,2	6,8	5,2	10,9	14,2	11,9	28,5	<b>43,7</b>
	<i>befriedigend</i>	43,6	48,0	45,7	45,4	50,1	44,5	53,2	<b>43,8</b>
	<i>schlecht</i>	31,3	45,2	49,1	43,7	35,8	43,6	18,3	<b>12,5</b>
2. Gesamtumsatz	<i>gestiegen</i>	15,6	1,1	6,3	5,0	8,8	6,6	29,0	<b>38,1</b>
	<i>gleichgeblieben</i>	37,6	31,3	27,7	31,8	45,4	35,0	46,4	<b>48,0</b>
	<i>gesunken</i>	46,8	67,6	65,9	63,2	45,9	58,4	24,6	<b>13,9</b>
3. Auftragseingänge	<i>gestiegen</i>	12,3	0,5	2,3	8,9	13,5	7,0	38,5	<b>40,9</b>
	<i>gleichgeblieben</i>	39,8	29,1	29,9	46,7	47,6	34,5	46,0	<b>50,7</b>
	<i>gesunken</i>	47,9	70,3	67,8	44,4	38,9	58,5	15,5	<b>8,5</b>
4. Auftragsbestand	<i>groß</i>	6,5	2,7	2,2	2,1	2,5	0,0	14,2	<b>26,1</b>
	<i>ausreichend</i>	35,7	26,0	35,3	39,3	37,9	35,8	57,2	<b>54,5</b>
	<i>klein</i>	57,8	71,3	62,6	58,6	59,5	64,2	28,6	<b>19,4</b>
5. Gewinnlage	<i>verbessert</i>	11,9	0,8	2,5	11,4	0,5	1,6	9,3	<b>15,0</b>
	<i>gleichgeblieben</i>	39,1	19,9	17,2	19,5	47,7	36,9	56,3	<b>51,0</b>
	<i>verschlechtert</i>	49,0	79,3	80,3	69,0	51,8	61,6	34,5	<b>34,0</b>
6. Zahlungsmoral	<i>zieltgemäß</i>	56,3	55,9	47,9	57,7	52,1	48,3	47,7	<b>48,9</b>
	<i>langsam</i>	30,9	33,4	35,7	33,3	38,8	45,6	43,9	<b>43,0</b>
	<i>schleppend</i>	12,1	9,0	15,7	7,8	7,1	6,1	7,6	<b>8,1</b>
	<i>mehr als 3 Mon</i>	0,7	1,6	0,7	1,1	2,0	0,0	0,8	<b>0,0</b>

## Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Verkehrsgewerbe

### Güterverkehr

Berichtszeitraum: 3. Quartal 2010

anteilige Angaben in Prozent (gewichtet)

Fragestellung	Antwort	2008	2009				2010		
		4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal
<b>B. Erwartungen und Pläne</b>									
7. Geschäfts- erwartungen	<i>günstiger</i>	0,4	7,4	9,7	22,9	9,3	23,0	22,5	11,2
	<i>gleichbleibend</i>	46,5	45,9	54,3	56,6	59,2	49,5	69,3	75,3
	<i>ungünstiger</i>	53,1	46,8	36,0	20,5	31,5	27,5	8,2	13,5
8. Umsatz- erwartungen	<i>günstiger</i>	5,0	9,4	9,7	22,9	4,2	26,3	33,3	27,9
	<i>gleichbleibend</i>	32,0	44,1	50,2	46,3	47,1	49,1	60,6	52,2
	<i>ungünstiger</i>	63,0	46,5	40,1	30,8	48,7	24,7	6,1	20,0
9. Beschäftigte	<i>zunehmend</i>	4,5	0,4	6,6	1,4	5,6	7,5	9,2	12,2
	<i>gleichbleibend</i>	42,8	59,4	74,5	74,3	65,9	73,1	80,0	68,6
	<i>abnehmend</i>	52,7	40,3	19,0	24,3	28,5	19,4	10,9	19,2
10. Investitions- ausgaben	<i>steigend</i>	2,2	2,6	5,8	6,6	15,5	13,1	19,7	15,2
	<i>gleichbleibend</i>	43,9	41,9	30,9	41,8	31,9	44,7	32,5	42,6
	<i>fallend</i>	33,3	31,4	33,1	24,5	22,9	20,8	19,1	8,9
	<i>keine Invest.</i>	20,7	24,1	30,2	27,1	29,7	21,5	28,7	33,3
11. Hauptmotiv für Investitionen	<i>Rationalisierg.</i>	10,4	16,8	15,0	13,8	26,3	4,9	7,3	0,0
	<i>Prod-innovation</i>	0,2	2,6	2,0	0,0	7,0	11,5	0,5	1,6
	<i>Kapazitätsausw.</i>	0,2	12,5	13,5	9,0	10,6	10,7	13,2	11,4
	<i>Umweltschutz</i>	7,0	0,2	0,8	2,8	4,0	3,5	4,7	0,0
	<i>Ersatzbedarf</i>	82,1	67,9	68,8	74,4	52,1	69,3	74,2	86,9

## Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Hotel- und Gaststättengewerbe

### Gastgewerbe Gesamt

Berichtszeitraum: 3. Quartal 2010

#### anteilige Angaben in Prozent (gewichtet)

Fragestellung	Prädikat	2008	2009				2010		
		4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal
<b>A. Gegenwärtige Lage</b>									
1. Geschäftslage	<i>gut</i>	18,1	14,2	20,3	41,5	12,1	19,7	36,2	<b>34,4</b>
	<i>befriedigend</i>	56,9	36,9	38,4	34,0	54,2	19,0	34,2	<b>46,2</b>
	<i>schlecht</i>	25,0	48,9	41,3	24,5	33,7	61,3	29,5	<b>19,5</b>
2. Umsatz	<i>höher</i>	16,7	2,9	18,5	19,4	10,3	10,9	18,8	<b>27,2</b>
	<i>gleichgeblieben</i>	51,0	32,1	29,9	51,8	41,6	36,5	47,0	<b>36,4</b>
	<i>niedriger</i>	32,3	65,0	51,7	28,9	48,2	52,6	34,2	<b>36,4</b>
3. Auslastungsgrad in %		62,4	57,5	59,2	64,9	59,5	54,2	63,5	<b>57,3</b>
4. Gewinnlage	<i>gut</i>	21,5	2,9	15,4	14,5	10,0	6,6	9,4	<b>21,5</b>
	<i>befriedigend</i>	41,3	22,3	25,9	32,3	42,6	39,2	54,4	<b>40,0</b>
	<i>schlecht</i>	37,2	74,8	58,7	53,2	47,4	54,2	36,2	<b>38,5</b>
5. Kunden zahlen durchschnittlich	<i>wie vereinbart</i>	72,7	83,7	72,2	72,7	68,9	68,9	91,3	<b>81,0</b>
	<i>langsam</i>	27,3	5,3	16,2	12,7	17,0	23,0	6,5	<b>17,9</b>
	<i>schleppend</i>	0,0	11,0	11,7	14,6	14,0	7,8	2,2	<b>1,1</b>
	<i>mehr als 3 Mon</i>	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,4	0,0	<b>0,0</b>
<b>B. Erwartungen und Pläne</b>									
6. Geschäftserwartungen	<i>günstiger</i>	4,2	19,0	8,5	1,2	7,2	35,0	3,4	<b>4,6</b>
	<i>gleichbleibend</i>	33,5	43,4	49,1	52,2	51,4	27,7	69,8	<b>66,2</b>
	<i>ungünstiger</i>	62,4	37,6	42,4	46,6	41,4	37,2	26,9	<b>29,2</b>
7. Umsatz	<i>steigend</i>	4,2	21,2	11,4	10,7	6,0	43,5	11,4	<b>13,9</b>
	<i>gleichbleibend</i>	41,1	44,5	49,5	39,1	56,6	30,4	57,1	<b>50,3</b>
	<i>fallend</i>	54,7	34,3	39,1	50,2	37,4	26,1	31,5	<b>35,9</b>
8. Preise	<i>zunehmend</i>	18,2	15,3	9,5	9,6	4,8	6,2	1,3	<b>6,7</b>
	<i>gleichbleibend</i>	79,0	81,4	85,7	90,4	95,2	93,5	98,7	<b>92,3</b>
	<i>abnehmend</i>	2,8	3,3	4,8	0,0	0,0	0,4	0,0	<b>1,0</b>
9. Beschäftigte	<i>steigend</i>	5,6	11,3	0,0	0,8	0,0	13,2	0,0	<b>11,5</b>
	<i>gleichbleibend</i>	67,4	78,8	71,7	82,6	81,8	79,5	86,4	<b>59,4</b>
	<i>fallend</i>	27,0	9,9	28,3	16,6	18,2	7,3	13,6	<b>29,2</b>
10. Investitionsausgaben	<i>steigend</i>	22,0	32,1	15,0	22,7	16,1	30,5	24,3	<b>26,4</b>
	<i>gleichbleibend</i>	28,0	20,3	28,6	21,9	41,0	37,6	22,1	<b>31,9</b>
	<i>fallend</i>	20,6	22,1	22,7	23,5	17,3	7,1	15,0	<b>7,7</b>
	<i>keine Invest.</i>	29,4	25,5	33,8	32,0	25,7	24,9	38,6	<b>34,1</b>
11. Hauptmotive für Investitionen	<i>Rationalisierung</i>	17,2	16,7	2,0	11,3	18,8	1,9	34,7	<b>12,2</b>
	<i>Produktinnovat.</i>	7,9	17,6	14,4	21,4	16,5	30,0	36,7	<b>33,6</b>
	<i>Kapazitätsausw.</i>	11,8	3,7	9,2	14,3	2,3	11,4	0,0	<b>2,3</b>
	<i>Umweltschutz</i>	3,9	3,7	4,1	0,0	1,7	0,0	0,0	<b>0,0</b>
	<i>Ersatzbedarf</i>	59,1	58,3	70,3	53,0	60,8	56,7	28,6	<b>51,9</b>

**IMPRESSUM:**

© 2010 bei Industrie- und Handelskammer Halle-Dessau (IHK)

**Herausgeber und Redaktion:**

Industrie- und Handelskammer Halle-Dessau

Franckestraße 5 | 06110 Halle (Saale)

Internet: [www.halle.ihk.de](http://www.halle.ihk.de)

E-Mail: [info@halle.ihk.de](mailto:info@halle.ihk.de)

**Redaktion:**

Geschäftsfeld Standortpolitik

Dr. Thomas Brockmeier

Danny Bieräugel

Telefon: (03 45) 2126-362

E-Mail: [dbieraeuge@halle.ihk.de](mailto:dbieraeuge@halle.ihk.de)

Stand:

Oktober 2010